

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 3,60



FISA-World-Rowing-Masters Velençe
ÖSTM, ÖM, ÖJM, ÖSchM Wien-Neue Donau
EUC-Rowing Jönköping

FOKUS Olympische Spiele 2020

Die Ergebnisse der heurigen Ruder Weltmeisterschaft in Ottensheim haben uns in die positive Situation gebracht, dass wir zum illustren Kreis jener 26 Rudernationen gehören, die einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Tokyo 2020 erringen konnten. Die Leistungen unserer Athletinnen und Athleten waren ansprechend, sind jedoch im Großen und Ganzen hinter den Erwartungen geblieben. Diese Erwartungen waren nicht zuletzt durch die Heim-WM höher angesetzt. Alle von Euch, die die Rennen der Weltmeisterschaft aufmerksam verfolgt haben, konnten die große Breite der Leistungsdichte erkennen und daraus schlussfolgern, wie schwierig es ist, in die vorderen Bereiche der Starterfelder zu kommen.

Das erklärte Ziel des Österreichischen Ruderverbandes ist, mit drei Booten an den Olympischen Spielen teilzunehmen. Das erste Boot ist bereits qualifiziert und wir haben nun noch – wie es momentan aussieht – in vier weiteren Bootsklassen Chancen, Mannschaften für die Olympischen Spiele zu qualifizieren. Somit ist ganz klar, dass wir auf Zielerreichungspfad sind. Sämtliche Ruderinnen und Ruderer sind motiviert, kennen ihr Ziel und den Weg, wie sie dorthin gelangen können. Diese Qualifikationen können bei den sogenannten Restquotenregatten erreicht werden, die im Frühling 2020 stattfinden werden.

In den vergangenen Wochen seit der Weltmeisterschaft wurden in unzähligen Sitzungen unter Teilnahme von Sportwissenschaftlern, Trainern, Sportdirektor, Vizepräsident Sport und ÖRV Präsident die Leistungen der Boote evaluiert. Eine detaillierte Aufarbeitung ist noch im Gange. Jedoch wurde bereits beschlossen, die olympischen Bereiche strukturell zu adaptieren. Ab Mitte Oktober werden die nachstehend genannten Bereiche von jeweils einem Headcoach verantwortet, dessen einzige Aufgabe die Qualifikation der ihm überantworteten Mannschaften und das Erreichen eines möglichst guten Ergebnisses bei den Olympischen Spielen sein wird.

- Die Gruppe der schweren Männer Riemen und der Leichtgewichtsfrauen Doppelzweier wird von Carsten Hassing verantwortet
- Die Gruppe der Leichtgewichtsmänner Doppelzweier wird von Fabio Becker verantwortet
- Die Gruppe der schweren Männer Skull wird von Thomas Kornhoff verantwortet
- Magdalena Lobnig wird wieder von Kurt Traer trainiert, zusätzlich steht für punktuelle Zusammenarbeit und fachlichen Austausch der erfolgreiche deutsche Trainer Robert Sens zur Verfügung.

Diese Maßnahmen erlauben uns, besonders fokussiert zu arbeiten und die außergewöhnlichen Chancen, die sich uns 2020 bieten wahrzunehmen.

In sämtliche Überlegungen ist die Expertise von allen Beteiligten eingeflossen. Im Mittelpunkt dieser Überlegungen stehen die Athletinnen und Athleten, denen wir die erfolgreiche Teilnahme an den Olympischen Spielen ermöglichen werden. Wir können nur ein möglichst positives und leistungsförderndes Umfeld schaffen, damit die Ruderinnen und Ruderer selbst möglichst gute Rennen rudern können. Ganz gemäß unseres Mottos: „Athletes first.“

Walter Kabas, Vizepräsident Sport

Titelbild

Strahlende Gesichter sowohl am verregneten Samstag sowie am strahlend sonnigen Sonntag bei den ÖM auf der Neuen Donau in Wien. Stellvertretend für die vielen Sieger der Juniorinnen-A-Vierer (OTT) und der Männer-Doppelvierer (PIR)

4 EUC Rowing in Jönköping (SWE)

Thomas Kornhoff

World Masters Regatta in Velence (HUN)

Claudia Stuby

5 Masters Regatta in Sevilla (ESP)

Andreas Kral

6 Rose vom Wörthersee

Willy Koska

7 ÖVMM Wien - Neue Donau

Günter Woch

9 Österreichische Meisterschaften Wien - Neue Donau

Julia Fuchs

13 Landesmeisterschaften Wien/NÖ Wien - Neue Donau

Günter Woch

15 RuderWIKI

Veronika Ebert

17 24h-Challenge Linz-Passau-Linz

Franz Haunschmidt

18 Ergebnisse

Österreichische Meisterschaften

Rose vom Wörthersee

Österreichischen Vereins-

mannschafts-Meisterschaften

WIR DANKEN
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

STRÖCK
HEADSTART • DROTT
SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO
BOOTSWERFT
SHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS
CONCEPT2 • POLAR

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.



2020

- 26. **Jänner**
Indoor-Rudermeisterschaften
Salzburg
- 28. **März**
RUDERTAG des ÖRV
Linz
- 4. **April**
Capital Cup, Budapest (HUN)
- 4. **April**
Inn-River-Race, Passau
- 4. **bis 18. April**
WRT 2020 Pazific Development
Tour, American Samoa
- 10. **bis 12. April**
FISA World Rowing Cup I
Sabaudia (ITA)
- 18. **bis 19. April**
Int. Kärntner Ruderregatta (ÖVM)
Wörthersee
- 19. **April**
ANRUDERN des ÖRV, Graz
- 25. **April**
10/20-Kilometer v. Wolfgangsee
St. Gilgen
- 27. **bis 29. April**
European Olympic Qualification
Varese (ITA)

**Redaktionsschluss RR6/2019:
30. November 2019**

Impressum (Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087899
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Birgit Steininger, Korneuburg,
Tel. +43/699/18788800

E-Mail: birgitsteininger@gmx.at

Fotos: Kral, Albatros, ÖRV

Verlagsort: Wien

Verlagspostamt: 1030 Wien

P.b.b.

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Mag. Horst Nussbaumer, Birgit Steininger, Mag. Walter Kabas, Dr. Werner Russek, Horst Anselm, Mag. Klaus Köninger, Andreas Kral, Heinrich Neuburger, Mag. Helmut Nocker).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Erscheint 6mal jährlich – Auflage 7.600

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Ruderfreunde,



das eindrucklichste Ereignis des heurigen Jahres war die Heim WM in Ottensheim. Es sind nun schon einige Wochen vergangen und alle Verantwortlichen konnten die Schlüsse daraus ziehen. Es wurden diverse Änderungen in der Betreuung unserer Athletinnen und Athleten beschlossen, die es allen erlauben werden, noch fokussierter die Olympiasaison 2020 anzugehen. Wie schon mehrfach geschrieben, gehören wir zum illustren Kreis jener 26 Nationen, die schon einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele fixieren konnten. Um unseren Olympiakandidatinnen und -kandidaten die realistische Chance auf das Erreichen von weiteren Plätzen für Tokyo 2020 zu ermöglichen, wurden diese wichtigen Entscheidungen getroffen. Nähere Details wurden in Briefen an die Vereine, Landesverbände versendet und auch auf unserer Homepage veröffentlicht.

Wenn ihr schon auf unserer Homepage seid, lade ich Euch ein, das neue Video zum Thema Sporternährung anzusehen. Wir konnten in enger Zusammenarbeit mit den österreichischen Olympiazentren wertvolle Informationen in einen kurzen Film verpacken, der sich in anschaulicher Art und Weise an alle Ruderinnen und Ruderer, Eltern, Trainerinnen und Trainer wendet und wichtige und grundlegenden Informationen zum Thema Sporternährung bringt. Ich danke allen, die an der Erstellung dieses gelungenen Filmes mitgewirkt haben.

Wie jedes Jahr war auch heuer der Herbst von sehr vielen sehr attraktiven Regatten geprägt. Ich danke allen Veranstaltern für die Ausrichtung, allen Schiedsrichtern für ihre umsichtige Tätigkeit und allen Trainerinnen und Trainern für ihre tolle Arbeit. Den Ruderinnen und Ruderern gratuliere ich zu ihren Erfolgen.

Die vergangenen Wochen waren durch viele hitzige Diskussionen in der österreichischen Ruderfamilie gekennzeichnet. Ich bitte alle, ihre Nerven zu bewahren und sich an die Grundregeln des Anstandes zu besinnen. Gerade uns Ruderern sind die Werte eigentlich sehr wichtig und dies sollte allen zu jeder Zeit bewusst sein. Wir sind eine Amateursportart, in der viele Ehrenamtliche unglaublich viel Arbeit leisten. Diese Arbeit sollte Anerkennung finden und diese Anerkennung sollte sich auch im persönlichen Umgang widerspiegeln. Bitte bedenkt dies und sollte Euch in Eurem Umfeld ein Verhalten auffallen, das Euch nicht gefällt oder das den erwähnten Grundregeln nicht entspricht, zögert nicht, dies aufzuzeigen und ordentliches Verhalten einzufordern!

Ich wünsche Euch allen einen schönen Herbst

Herzlichst Euer Horst Nussbaumer, Präsident



4. bis 7. September 2019 - EUC Rowing in Jönköping (SWE)

Fünf Medaillen für österreichische Universitäten

Das aus Athlet*innen der Universitäten Linz, Salzburg und Wien mit Unterstützung von UniSport Austria gebildete – zahlenmäßig größte je von Österreich entsandte – Aufgebot erzielte bei der European University Championship Rowing in Schweden hervorragende Ergebnisse.

Besonders erfolgreich war die Crew der Johannes Kepler Universität Linz, deren Damen gleich zwei Goldmedaillen in Großbooten errudern konnten. Mira und Marie Steinbeck siegten gemeinsam mit Klara Hultsch und Katja Brabec im W4+ sowie unterstützt von Marika Rodinger, Lena-Maria Hofmayr, Philumena Bauer, Louisa Altenhuber und Steuermann Brian Lindner auch im W8+. Vorbereitet und betreut wurden die Damen von Boris Hultsch (WIL).



Mit zwei Goldmedaillen steht die Uni Linz auch an der Spitze des Medaillenspiegels der 83 teilnehmenden Universitäten aus 23 Ländern.

Besonders klein, aber ebenfalls sehr erfolgreich war die Mannschaft der Uni Salzburg: Im gut besetzten 15-Boote Feld des Männer-Leichtgewichtseiners erruderte der einzige Salzburger Teilnehmer, Michael Saller, eine Silbermedaille für die Universität Salzburg.

Besonders groß war heuer das Kontingent der Wiener Universitäten mit 14 Ath-



let*innen, die in fünf Bootsklassen an den Start gingen. In zwei Bootsklassen konnte sich die Uni Wien mit Bronzemedailles ebenfalls in die Medaillenliste eintragen: Im LM2-, Tobias Riedel/Bastian Ferch und LM4x Fabian Ledutke/Tobias Riemschüssel/Manuel Parg/Andreas Pinzek gelang jeweils der Sprung auf's Podium.



Für das nächste Jahr stehen mit den EUSA-Games in Belgrad/SRB und den FISU-Weltmeisterschaften Mitte Juli und Ende August gleich zwei studentische Ruderereignisse am Programm, bei denen die heurigen Ergebnisse hoffentlich wiederholt werden können.

Thomas Kornhoff

11. bis 15. September 2019 - Velenca (HUN)

World Masters Regatta mit über 3.000 Teilnehmern

Was wurde nicht auf dieses Event hintrainiert. Die World Masters Regatta in Velenca, Ungarn fand von 11.-15. September 2019 statt und war für viele Masters einer der Jahreshöhepunkt. Österreich war mit über 80 Masters vertreten, wobei insgesamt über 3000 Athleten teilnahmen. Dies ist auch im Hinblick auf die in Ottensheim 2020 stattfindende World Masters Regatta von Bedeutung, werden doch bis dahin noch nie so viele Rennen, Teilnehmer und deren Abläufe an der Regat-

tastrecke in Ottensheim abgewickelt worden sein. Aber nun zurück zu Velenca. Von strahlendem Wetter unterstützt fanden wir ein tolles Regattagelände vor. Die Rennen und Einrichtungen waren bestens organisiert – es herrschte eine super Stimmung in der österreichischen Mannschaft und viele konnten sich über die diesmal sehr großen und eindrucksvoll gestalteten Siegermedaillen freuen. Das große Starterfeld in jeder Bootsgattung und Altersklasse gab Gelegenheit sich zu messen



aber auch einfach Spaß zu haben. Zudem war es aber wie immer die Gelegenheit mit alten und neuen Freunden zusammen zu sein, sich auszutauschen, zu feiern (wobei die Mastersparty bereits am Freitagabend stattfand – was im Hinblick auf einen vollen Renntag am Samstag Einige daheim bleiben ließ). Auch die Einkaufsbegeisterten kamen auf ihre Rechnung bei all den Ständen wo von Booten, Zubehör und Kleidung alles erstanden werden konnte.

Die Aufzählung der Rennen und Erfolge würde diesen Beitrag sprengen – daher hier ein paar Eindrücke. Alle Bilder und Ergebnisse könnt ihr unter <http://www.worldrowing.com/events/2019-world-rowing-masters-regattalevent-information> finden.

Dr. Claudia Stuby



Fotos: © Natascha Kral

18. bis 20. Oktober 2019 - Sevilla (ESP)

3. Int. Masters-Regatta

Jetzt fand SIE bereits zum dritten Mal statt, die „Internationale Masters Regatta in Sevilla“ und diese war gut „gebucht“. Als ich Josef Bertagnoli von der Donau davon erzählte, war er sofort dafür, dort zu starten. Es gab günstige Flüge und Falcon, ein französischer Anbieter vermietet dort fast neue chinesische Boote, die optisch sehr an Filippi erinnern.

Die erste Meldung als Verein kostet – early bird – € 20,- die weitem nur noch € 5,-. Also haben wir einige Rennen gemeldet.

Erwartungsgemäß waren RudererInnen aus Portugal, Spanien Frankreich und Italien am Start. Einige aber auch aus Großbritannien, Schottland bzw. Norwegen und eben zwei Österreicher.

Es war mit ca. 22 Grad sehr warm, eine sehr schöne windgeschützte Strecke auf dem Fluss Guadalquivir. Lediglich am Samstag Nachmittag kam heftiger Mitwind auf – und es nieselte immer wieder.

M 4- E

Volles Starterfeld mit 6 Booten. Als Ersatzmann durften wir den „ältesten Teilnehmer“ an Bord begrüßen. Schlagzahlen ab 36 bereiteten ihm echte Probleme. So war letztlich nur ein zweiter Platz möglich.

M 4X E

9 Boote in E aufgeteilt auf 2 Läufe. In unserem starteten auch Norweger und Spanier in D, aber bei getrennter Wertung. Die Skullboote waren anscheinend in der Altersklasse nicht so kompetitiv besetzt und es war für uns (neben Josef war noch Luc ein Franzose und David ein Brite an Bord) überraschend leicht mit deutlichem Vorsprung zu gewinnen.

M 2X D

10 gemeldete Boote in zwei Abteilungen mit ähnlichem Resultat – schnellste Zeit aller und souverän gewonnen.

M1X D und E

Josef konnte seinen D 1X locker, fast „spielerisch“ gewinnen und hatte die schnellste Zeit aller D Einer.

Zumindest 500m lang war auch ich im E 1X optimistisch. Das ich allerdings von 12 Booten ausgerechnet den schnellsten Lauf erwischte war Pech. Henrique Baxinho aus Portugal – er war 1996 Olympiateilnehmer im leichten 4- konnte seine Führung immer mehr ausbauen und siegte am Ende mit über 4 Sekunden Vorsprung, aber nur die zweitschnellste Zeit in 1X E.

Aber alles in allem eine sehr schöne Regatta in einer tollen Stadt mit gefälligen Medaillen – einer Startbrücke mit sechs Bahnen, die teilweise allerdings nur mit 2 Starterkindern besetzt war. Die SiegerInnen bekamen zudem eine Dose Oliven. Die internationalen Kontakte wurden verbessert und wir verteilten die Flyer von der WIRR 2020. Wer von den Masters fährt 2020 mit nach Sevilla?

Andreas Kral



5. Oktober 2019 - Rose vom Wörthersee

203 Ruderer aus 16 Nationen stellten sich der 16 km-Strecke

Unter stärkster ausländischer Beteiligung konnten sich österreichische Ruderer hervorragend behaupten.

Die „Rosen vom Wörthersee“ erruderten heuer Tamas Bence (wie auch 2018) aus Ungarn und Ute SIMMA vom RV Wiking Bregenz.



Die Siebprämien erhielten bei den Damen Ute Simma (A), Benda Orsolay (HUN) und Cheresi Floora (I). Bei den Herrn konnten sich Tamas Bence (H), Bernhard Sieber (A) und Juhasz Adrian (H) über insgesamt € 1.200,-- freuen.

Unter idealsten Bedingungen wurden in 11 Gruppen jeweils ca. 25–30 Ruderer im Vier-Minuten-Abstand vom Start gelassen. Souverän durchgeführt von Jurypräsident Manfred Gschwindl unterstützt von Hermann Schönthaler, Kurt Peterle und Kathi Lobnig und Nora Labes.

Trotz der starken Beteiligung von Ruderern u. a. aus der Türkei, Griechenland, England und allen österreichischen Nachbarländern konnten mehrere Klassensiege von österreichischen Ruderern erzielt werden.

Allen voran Alex Maderner (STA) vor Ruderern aus Italien in der Männer-Klasse B. In dieser von ausländischen Ruderern stärkst besetzten Klasse startete lediglich Alex als einziger österreichischer Ruderer.

In der Gruppe M konnte sich Andreas Pinzek (LIA) vor Niklas Sageder (DLI) als Sieger in die Ergebnisliste eintragen.

In der Klasse MMA erruderte Bernhard Sieber den zweiten Platz mit der schnellsten Zeit der aller österr. Teilnehmer.

In der Gruppe MMB konnte Marko Milodanovic (DBU) den Sieg vor Johannes Pilz und dem starken Italiener Antonio Zonta (ITA) errudern.

Bei den MMD konnte Heimo Hinterer (IST) und in der Klasse MME Robert Steiner (WSP) jeweils den 3. Platz im starken ausländischen Feld erreichen.

In der Gruppe MMF konnte Walter Vogel (DOW) wie auch im Jahr zuvor, vor dem starken Ruderer aus Deutschland den Siegerpokal in Empfang nehmen. Ellyce Stehlin (STW) sicherte sich den Sieg in der Klasse MWA und Ute Simma (WIB) gewann die „ROSE vom Wörthersee“ und die Klasse MWC.

Souverän wie in den Jahren zuvor sicherte sich Veronika Ebert (AUS) die Klasse MWD und zugleich Ihren 18. Klassen-Sieg bei der ROSE.

Monica Hauck (TUL) erruderte in der Klasse MWE ebenso sicher wie Renate Podesser (NOR) den Sieg in der Klasse MWF. Als Seriensiegerin war auch Gerlinde Büttner (STW) in der Klasse MWI unterwegs.

Bedauerlich – wahrscheinlich wegen Terminkollisionen – ist, dass sich nur ein jugendlicher Ruderer, Paul Cerjak (RCG) in der Klasse JMA und kein österreichischer jugendlicher in der Klasse JMB an die 16-km-Strecke wagte. Ebenso bei den Damen war in der Klasse JW und JWB keine einzige österreichische Ruderin am Start. Eine Gelegenheit sich mit ausländischen

Ruderinnen zu messen wurde nicht genutzt.

53 Ruderer sind bereits 10 bis 18 Mal bei der Rose am Start gewesen und erhielten für ihre Treue Erinnerungspräsente. Erwin Werkl vom VST Völkermarkt hatte seinen 20. Start bei der 20. ROSE. Gratulation!

Mit großer Umsicht und einem 35 Personen umfassenden Sicherheitsteam wurde von Jury-Präsident Manfred Gschwindl, Hermann Schönthaler, Kurt Peterle sowie Nora Labes das Rennen begleitet und überwacht.

Für ausgezeichneten Kuchen und Kaffee sorgten Maiki Herbst, Karin Scheriau und das „Albatros-Damens-Team“ ebenso erfolgreich, wie das von Erika Habenicht angeführte „Catering-Team“. 300 Essen wurden reibungslos verabreicht. Die Startnummern konnten von Frau Ulli Frisch mit ihrem Gatten Edwin wieder – fast lückenlos – „eingesammelt“ werden.

Immer wieder ist es für die Ruderer ein Erlebnis auf dieser langen Distanz ihre Ausdauer und Durchsetzungskraft zu überprüfen. Es geht nicht immer darum Erster zu sein, sondern der Großteil der Teilnehmer will die eigene Fitness und Stärke testen. Jeder der Teilnehmer ist ein Sieger über sich selbst.

Am 10. Oktober 2020 findet die nächste „Rose vom Wörthersee“ Regatta statt. Wir vom RV Albatros hoffen, dass ihr alle wieder dabei seid.

Willy Koska



**Bootswerft
Max Schellenbacher**

12. und 13. Oktober 2019 - Wien – Neue Donau

40. Österr. Vereins-Mannschafts-Meisterschaft (ÖVMM)

Sieg an LIA punktegleich mit STAW, dritter Platz an Pirat

8 Vereine mit insgesamt 11 Mannschaften haben diesmal zur ÖVMM gemeldet. Obwohl bei Landes- und Staatsmeisterschaften genügend große Mannschaften angetreten waren ist die Resonanz heuer sehr schwach ausgefallen. Von den Bundesländer hat nur Villach mit einer kleinen Mannschaft gemeldet, Albatros leider zu spät, deshalb lt. Reglement kein Start möglich. Der Sinn, einer den ganzen Verein umspannenden Mannschaft mit Aktiven aller Klassen scheint nicht überall anzukommen.

7 Vereine aus Wien stellten den Großteil der Starter - LIA mit drei Mannschaften darunter zwei kompletten Teams sowie alle Wiener Ruderinnen und Ruderer, die heuer bei der WM in Ottensheim bzw. bei anderen FISA Meisterschaften aktiv waren.

Auf der Regattastrecke Neue Donau mit idealen Bedingungen, begannen am Samstag Nachmittag die Vorrennen um die Teilnehmer der einzelnen Finalis zu ermitteln. Etwas kühles Wetter, der Himmel bedeckt und leichter Schiebewind, konnten den Elan der Teams nicht beeinflussen und es wurde überall um den Einzug in das große Finale gekämpft. Zum Ende dieses Tages strahlender Sonnenschein, aber weiterhin kühl. Am Sonntag klassischer Herbstnebel, der so stark war, dass man noch um 9 Uhr das gegenüberliegende Ufer nur schemenhaft

wahrnehmen konnte. Der Nebel lichtete sich zwar, doch konnte man bei den ersten Rennen die Startbrücke nur erahnen, je näher dem Ziel wurde das Wetter jedoch besser. Nach dem Männer Doppelzweier besserte sich das Wetter und es herrschte normale Sicht bis zum Start.

Männer-Doppelvierer

9 Boote in zwei Vorläufen ermittelten die sechs Finalteilnehmer wobei die stärksten Boote in getrennten Läufen starteten. STAW und Pirat gewannen ihren Vorlauf klar, somit war für das Finale ein spannendes Rennen zu erwarten. Im Finale B Pirat 2, Donaubund und Argonauten, die in dieser Reihenfolge auch ins Ziel kamen. Im großen Finale vom Start an ein Bord an Bord Kampf zwischen Pirat, STAW und der LIA 1, wo sich Pirat einen leichten Vorsprung eruderte, den er auch gegen heftige Attacken der beiden anderen Boote verteidigen konnte und im Ziel mit einer sicheren Länge das Finale gewann. STAW und LIA 1 knapp beisammen, Friesen, LIA 2 und Donau in Respektabstand auf den folgenden Plätzen.

Frauen-Doppelzweier

8 Boote ermittelten in zwei Läufen die Finalteilnehmer, wobei erwartungsgemäß LIA 1 vor STAW im ersten und Donau im zweiten klar dominierten. Friesen und Pirat 2 bestritten das kleine Finale und kamen in dieser Reihenfolge ins Ziel. Im A Finale über die ganze Strecke ein Bord an Bord Kampf der beiden favorisierten Boote von LIA1 und STAW, der im Zielbereich in einen tollen Zielsprint endete, den letztlich LIA mit 24/100 für sich entscheiden konnte. Donau als sicherer dritter sowie in Respektabstand die Boote von LIA 2, Pirat 1 und Donaubund.

Männer-Vierer

9 Boote, in den Vorläufen setzten sich jeweils LIA 1 und STAW sicher durch. LIA 2 und LIA 3 schafften auch den Sprung ins Finale, wo nun drei LIA Boote auf STAW, Pirat und Friesen trafen. Das kleine Finale gewann Donau vor Pirat 2 und den Masters von Donaubund die technisch sauber ihr Rennen beendeten. Im Finale A war klar wer den Ton angibt. LIA 1 sicher voran, dahinter ruderten STAW und Pirat 1 um den zweiten Platz, gefolgt von den anderen LIA Booten und zum Abschluss der Vierer von Friesen.

Männer-Doppelzweier

Auch in diesem Rennen 9 Boote am Start. Im erste Lauf ein Start-Ziel Sieg des favorisierten Bootes von Pirat mit Taborsky und



M2x: RV STAW



W4-: EWRC LIA



M2x: RV STAW



W4x: EWRC LIA



M8+: EWRC LIA



W2x: EWRC LIA



M4-: RV STAW

Fotos: © Natascha Kral



Pokal- und Urkundenüberreichung an den siegreichen Ersten WRC LIA

Villach und LIA 1 hinter sich ließen. Etwas zurück die Masters von Donaubund.

Überraschend führte STAW nach Halbzeit der ÖVMM die Punktwertung an.

Frauen-Vierer

7 Boote stellten sich dem Starter. Im ersten Lauf ein knapper Sieg der Friesen vor STAW, im zweiten siegte LIA 1 vor weiteren zwei LIA Booten. Im kleinen Finale LIA 2 vor der Donau, im Hauptrennen LIA 1 sicher vor der STAW, LIA 3, Friesen und Pirat.

LGW Männer-Doppelzweier

Leider haben hier nur 7 Boote gemeldet, in zwei Vorläufen wurden die Finalteilnehmer ermittelt. Pirat und STAW die jeweiligen Sieger. Friesen vor LIA 3 im kleinen Finale, sicher die STAW vor Pirat und LIA 1, dahinter Donau und LIA 2.

Frauen-Doppelvierer

8 Boote haben zum diesem Rennen gemeldet. Wieder zwei Vorläufe zur Ermittlung der Teilnehmer der Finalläufe. Sicher zwei LIA Boote als Vorlaufsieger, wobei die Boote von STAW und Donau sehr beherzte Rennen lieferten. Pirat 2 und Donaubund bestritten das kleine Finale und fuhren auch in dieser Reihenfolge durchs Ziel. Gespannt war man auf das Finale A. LIA 1 und STAW lieferten sich über die ganze Strecke einen Bord an Bord Kampf, dem nur Donau folgen konnte. Die letzten 200 m sprinteten beide Boote, die erfahrenen Ruderinnen der LIA konnte aber alle Angriffe der STAW abwehren und gingen als Siegerinnen über die Ziellinie. Knapp dahinter Donau, dann LIA 2, Pirat und Friesen.

Nach diesem Rennen führte die STAW in der Gesamtwertung weiter mit 2 Punkten Vorsprung, der Achter war das alles entscheidende Rennen. Siegte LIA vor der STAW, so war STAW mit einem Punkt Vorsprung erstmals Österr. Mannschaftsmeister. Erreicht die STAW den dritten Platz sind beide

punktegleich und LIA siegt in der Gesamtwertung auf Grund der größeren Anzahl der Siege. Ein spannendes Finish war also zu erwarten.

Männer-Achter

6 Boote am Start, es wurde auf einen Vorlauf verzichtet, so konnte man noch keine Prognose stellen. Vom Start an versuchte LIA mit hoher Schlagzahl eine Vorentscheidung zu erreichen, aber Pirat und STAW hielten vorerst mit und bis zur halben Strecke war LIA leicht im Vorteil. Ab dann konnte sie die größerer Routine ausspielen und Schlag um Schlag schoben

sie sich an den anderen Booten vorbei und führten die letzten 200 m vor dem Ziel mit einer klaren Länge. Doch Pirat und vor allem STAW ließen nicht locker und versuchten noch zur LIA aufzuschließen, doch es blieb letztlich nur die Entscheidung, wer zweiter oder dritter wird. Mit diesem Sieg entschied dann auch die LIA die Gesamtwertung. In weiterer Folge die Boote von Donau, LIA 2 und Friesen.

Somit war die letzte Veranstaltung in Wien auch zu Ende und man schritt zur gemeinsamen Siegesfeier vor den neu errichteten Bootshallen im Ruderzentrum, die der Präsident des ÖRV Mag. Horst Nußbaumer gemeinsam mit dem Präsidenten des WRV Andreas Kral und Andrea Anselm durchführte.

Es wurde die Preise für die ÖVMM und die ÖVM vergeben, sowie die Preise für den Tag des Österr. Rudersports im Sommer. Das ÖVMM Ergometer gewann die LIA, die Verlosung des ÖVM Ergometers ging durch Ziehung ebenfalls an die LIA.

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter und Helfer der letzten Veranstaltungen hier auf der Neuen Donau, Dank auch an die Vereine, die diese Mitarbeiter zur Verfügung gestellt haben. Ohne diesen Einsatz wäre es für das OK sehr schwierig geworden die Veranstaltungen in dieser Präzision durchzuführen. Ebenfalls ein Dank an alle Schiedsrichter für den Einsatz in den letzten Wochen.

Ing. Günter Woch

Verein	Österreichische Vereins-Meisterschaft (ÖVM) 2019														
	Gesamt	ÖVRM	Mitgliederleistung	Int. Kärntner Ruderregatta Klagenfurt	Donaubund Sprintregatta	Schulruder	Tag des Rudersports	Wiener Int. Ruderregatta	Völkermarkt Sprintregatta	Kleinboot-ÖM	ÖSchM	ÖJM JWA-A 4x, 8+	Beste Wanderfahrt 2019	Fahrtent-Aquator-schützen	ÖVMM
1 Erster WRC LIA	168,00	14,53	17,14	21,46	5,13	11,8	12,22		10,5	7,59	25	3,27	4,09	35,27	
2 RV Wiking Linz	157,48	15,4	5,1	16,55		10,25	17,68		2,52	20	30	23,62	16,36	-	
3 RV Villach	133,96	8,75	2,55	9,26		5,13	11,56	2,6	46,66	7,98	13,79	20	6,3	2,18	
4 WRK Pirat	98,18	3,42	15,92	3,73	21,89	2,57	17,23	5,8		8,82	2,07			16,73	
5 WRK Donau	96,90	4,7	8,28	7,15	11,72	7,69	9,18	6,34		6,3		10		13,18	
6 WSV Ottensheim	71,79	9,38	9,55	4,92		6,41	9,93		10,08	13,79	5			2,73	
7 RV STAW	71,58	4,37		3,87	6,12	12,81	4,44	3,15		8,4	0,69	5		20,00	
8 RV Wiking Bregenz	53,99	3,74	0,64	5,07				12,22		6,3			10,65	-	
9 RV Albatros Klagenfurt	53,26	6,08	13,37	2,38				15,37		3,67	12,29	1,68	13,79	-	
10 VST Völkermarkt	51,27	1,11		5,51			5,13	3,59	26,57	7,98	1,38			-	
11 RV Ister Linz	51,14	4,25		3,13			5,13	2,38		2,94	7,59		7,54	18,18	
12 RK Move Salzburg	44,08	6,23		6,71				6,64		7,56	11,03	5		0,91	
13 WRK Argonauten	32,44	1,14			7,79	10,26		0,08		0,42			8,10	2,73	
14 WRK Donaubund	32,36	0,21	5,73		21,58			0,84						4,00	
15 KRV Alemannia	29,71	0,48	0,64					6,33		0,42			11,39	10,45	
16 WRV Donauhort	28,47	0,03	3,18					14,35						10,91	
17 URV Pöchlarn	26,57	0,51		1,79				3,4	3,97		3,78		11,76	1,36	
18 RC Wels	26,21	2,25		4,02			1,29	2,32	5,35		2,1	7,59		3,61	
19 Tuiner RV	25,02	1,02			3			6,01	0,76		2,94	0,69	13,77	5,91	
20 Gmundner RV	21,01	3,27	1,91	1,79				0,24		4,62			3,64	-	
21 WRV Friesen	17,79	0,63	0,64	0,75	2,18			0,24						8,73	
22 WRV Eilida	15,67	0,18	6,37		3,53			3,2		0,57				1,82	
23 RV Nautilus Klagenfurt	13,91	1,89	2,55	2,38				2,44	1,71	2,94				-	
24 WRV Austria	13,04	0,3	12,74							6,29				-	
25 RV Seevälchen	10,06	2,07		4,47			2,57		0,95		5,71			-	
26 WSW Dürnstein	10,02		2,55				6,56							0,91	
27 Steiner RC	9,85	0,69	1,27	1,19	0,73	5,13				0,84				-	
28 URV Wallsee	8,01	0,15		5,13									2,73	-	
29 RV Wiking Spittal	7,62	0,06	1,27											-	
30 RC Graz	7,27	0,57					0,99							-	
31 EKRV Donau Linz	4,51	0,06	2,55				1,9							-	
32 RC Mondsee	3,00	0,18	1,91											0,91	
33 I. St. RC Ausseerland	2,89	1,8	0,64											0,45	
34 RC Salzburg	1,37		0,64				0,73							-	
35 RV Steyr	0,57	0,57												-	



Wanderrudern 2020

Ich hoffe, das Wanderruderjahr 2019 war für alle von erlebnisreichen, eindrucksvollen und vor allem unfallfreien Touren erfüllt.

Für das Ruderjahr 2020 sind eine ÖRV Wanderfahrt in Irland und eine ÖRV Jugendwanderfahrt auf der Donau geplant.

ÖRV Wanderfahrt

Barrow River, Irland

von 24. 5. bis 30. 5. 2020

die Ausschreibung folgt in Kürze.

ÖRV Jugendwanderfahrt

von Stein nach Bratislava

von 23. 8. bis 26. 8. 2020

die Ausschreibung folgt.

Łukasz Kaczmarek hat bereits Termine für Touren in Polen 2020. Mehr Information erhalten Sie bei: kaczmarek.lukasz@poczta.fm

Interessante internationale Touren werden von Ruth Marr, Rowing the World, angeboten. Das neue Programm finden Sie unter <https://rowingtheworld.com>

„Danubius“

eine Auszeichnung des ÖRV für Wanderfahrer

Wer die Voraussetzungen (www.rudern.at <Downloads>) für das Fahrtenabzeichen, Äquatormedaille oder Danubius erfüllt kann die Auszeichnung bis Ende Jänner 2020 über office@rudern.at beantragen. Die Verleihung findet beim Rudertag 2020 statt.

Änderung

Wasserverkehrsordnung

Die „via donau“ hat aufgrund der Änderung der WVO eine neue Auflage der Informationsbroschüren „Ruderboote und Schleusen“ bzw. „Sportboote und Schleusen“ erstellt. Die Broschüren enthalten nützliche Informationen für Ruderer/Sportbootfahrer auf der österreichischen Donau beim Passieren der Schleusen. Diese kann im PDF-Format auf der Webseite unter <http://www.doris.bmvit.gv.at/services/sportboot-schleusen/> heruntergeladen werden.

*Mag. Andrea Ranner
Wanderruderreferat*

27. bis 29. September 2019 - Wien – Neue Donau

92. Österreichische Staatsmeisterschaft

62. Österr. Juniorenmeisterschaft

47. Österr. Schülermeisterschaft

Das Starterfeld war mit vielen ÖRV-Top-Athleten, wie die mehrfache EM- und WM-Medaillengewinnerin Magdalena Lobnig, toll besetzt.

Magdalena Lobnig konnte ihrer beeindruckenden Medaillen-Sammlung gleich fünf Goldene hinzufügen. Beinahe ebenso erfolgreich war ihre ältere Schwester Katharina mit vier Titeln und einer Silbermedaille. Mit ihren VST Völkermarkt-Kolleginnen Johanna Kristof und Birgit Neuwirth ruderten sie im Doppelvierer-Finale am Freitag zu Gold. Erwartungsgemäß war Magdalena tags darauf im olympischen Einer eine Klasse für sich. Sie gewann klar vor Schwester Katharina Lobnig. Kristof machte den VST Völkermarkt-Dreifachsieg perfekt. Im Doppelzweier-Finale hielten Magdalena und Katharina Lobnig ihre Konkurrentinnen souverän auf Distanz, ruderten vor den WM-Starterinnen Louisa Altenhuber/Laura Arndorfer (Erster Wiener Ruderclub LIA) zur Goldmedaille. Am Schlußtag gewannen Magdalena und Katharina Lobnig im Zweier souverän und mit ihren VST Völkermarkt-Kolleginnen Johanna Viktoria Kristof und Birgit Neuwirth auch das Vierer-Finale überlegen.

Ausschließlich mit WM-Teilnehmern und damit sehr prominent war das Männer-Einer-Podest besetzt. Lukas Reim (Möve Salzburg) setzte sich vor den Leichtgewichts-Athleten Bernhard Sieber (Ruderverein STAW) und Rainer Kepplinger (WSV Ottensheim) durch.

Mit Club-Kollegen Julian Schöberl gewann Kepplinger, WM-Siebenter im LG-Einer und Dritter bei der U23-Weltmeisterschaft, das Zweier-Finale vor Rudolph und Ferdinand Querfeld. Auch die beiden Erster Wiener Ruderclub LIA-Athleten waren vor einem Monat in WM-Einsatz – allerdings im Vierer ohne. Bronze sicherten sich Lorenz Lindorfer und Patrick Laggner (WSV Ottensheim).

Die Querfeldskürten sich zum Abschluss mit ihren Klub-Kollegen Stefan-Alexan-

der Kratzer, Alexander Chernikov, Benedikt Neppel, Iurii Suchak, Bruno Bachmair und Christoph Seifriedsberger sowie Steuerfrau Carolin Arndorfer zu den Staatsmeistern im Männer-Achter.

Im LG-Frauen-Einer sicherte sich WM-Teilnehmerin Laura Arndorfer den Titel. Die Athletin des Ersten Wiener Ruderclub LIA verwies die Dritte der U23-Weltmeisterschaft, Lara Tiefenthaler (Ruderverein STAW) und Valentina Tollinger (Salzburger Ruderclub MÖVE) auf die Plätze.

Ungemein spannend verlief die Entscheidung in der einzigen leichten olympischen Bootsklasse, im LG-Doppelzweier der Männer. Nur acht Hundertstel hatte das Duo Lukas Kreitmeier/Philipp Kellner vom Wiener-Ruder-Club Pirat nach 2.000 Metern Vorsprung auf Rainer Kepplinger und Julian Schöberl (WSV Ottensheim). Die Oberösterreicher waren bei der Heim-Weltmeisterschaft vor einem Monat in Ottensheim im Einsatz. Während Kepplinger im Leichtgewichts-Einer das A-Finale nur knapp verpasste und Siebenter wurde, rudert Schöberl an der Seite von Matthias Taborsky im LG-Doppelzweier.

Taborsky (Wiener-Ruder-Club PIRAT) ruderte im LG-Einer zu seiner zweiten Goldmedaille bei diesen Staatsmeisterschaften, nachdem er bereits am Samstag mit Lukas Kreitmeier das Doppelzweier-Finale gewinnen konnte. Ihre Club-Kollegen Umberto Bertagnoli, Philipp Kellner, Johannes Hafergut und Levi Weber waren im Doppelvierer eine Klasse für sich. Der Sieg im Vierer ohne ging an Christoph Seifriedsberger, Bruno Bachmair, Rudolph Querfeld und Ferdinand Querfeld.

Sonntagnachmittag gingen bei perfektem Herbstwetter die 92. Österreichischen Ruder-Staatsmeisterschaften sowie die 62. Junioren- und 47. Schülermeisterschaften zu Ende.

Julia Fuchs



Männer Zweier:
 1. WSV Ottensheim (Julian Schöber,
 Rainer Kepplinger), 2. Erster WRC LIA,
 3. RV Winking Linz



Junioren-A-Doppelvierer:
 1. RV Wiking Linz,
 2. RV Villach,
 3. RK Möve Salzburg



Frauen Doppelvierer:
 1. VST Völkermarkt,
 2. RV Wiking Linz,
 3. Erster WRC LIA



Juniorinnen Achter:
 1. RV Wiking Linz



Schüler Doppelvierer mit St.:
 1. RV Villach,
 2. RV Albatros Klagenfurt,
 3. RV Wiking Linz



Schülerinnen Einer:
 1. RV Wiking Linz (Greta Haider),
 2. RV Villach,
 3. RV Ister Linz



Männer Einer:
 1. RK Möve Salzburg (Lukas Reim),
 2. RV STAW,
 3. WSV Ottensheim



Juniorinnen Zweier:
 1. WSV Ottensheim (Karin Brandner,
 Hannah Kepplinger), 2. RV Wiking Linz,
 3. RC Wels



Frauen Einer:
 1. VST Völkermarkt (Magdalena Lobnig),
 2. VST Völkermarkt, 3. VST Völkermarkt



Junioren-A-Einer:
 1. RK Donau Wien (Paul Türke),
 2. RC Pirat Wien



LGW Juniorinnen-A-Einer:
 1. RV Friesen Wien (Valentina Cavallar),
 2. RK Donau Wien, 3. Steiner RC



Juniorinnen-B-Doppelzweier:
 1. RC Wels (Lisa Zehetmair, Emma
 Damberger), 2. Erster WRC LIA,
 3. RV Wiking Linz



Junioren-B-Einer:
 1. RV Gmunden (Peter Sebastian Gruber),
 2. RK Möve Salzburg,
 3. RV Wiking Bregenz



Juniorinnen-A-Vierer:
 1. WSV Ottensheim



Männer Doppelzweier:
 1. RC Pirat Wien (Lukas Kreitmeier,
 Matthias Taborsky), 2. RK Möve Salzburg,
 3. WSV Ottensheim



LGW Männer Zweier:
1. RC Pirat Wien (Umberto Bertagnoli, Philipp Kellner)



Junioren-A-Vierer:
1. RV Wiking Linz,
2. RV Villach



Juniorinnen-A-Doppelzweier:
1. RV Villach (Marita Berger, Larissa Melinc), 2. RK Donau Wien,
3. VST Völkermarkt



Schüler Einer:
1. RC Wels (Lorenz Xaver Reitzinger),
2. RK Möve Salzburg,
3. RV Albatros Klagenfurt



Schülerinnen Doppelvierer mit St.:
1. RV Wiking Linz



Juniorinnen-B-Doppelvierer:
1. Erster WRC LIA,
2. RV Wiking Linz,
3. RV Wiking Bregenz



Junioren-B-Vierer:
1. Erster WRC LIA



Frauen Doppelzweier:
1. VST Völkermarkt (Katharina Lobnig, Magdalena Lobnig), 2. Erster WRC LIA,
3. RK Möve Salzburg



Männer Achter:
1. Erster WRC LIA,
2. RC Pirat Wien,
3. WSV Ottensheim



Frauen Achter:
1. RV Wiking Linz,
2. Erster WRC LIA,
3. RC Pirat Wien



Schülerinnen Doppelzweier:
1. RV Wiking Linz (Katharina Nagler, Greta Haider),
2. RK Möve Salzburg, 3. RC Wels



Junioren-B-Doppelzweier:
1. RV Wiking Bregenz (Dominik Reimann, Alexander Meßmer), 2. RK Möve Salzburg, 3. Erster WRC LIA



Junioren-A-Zweier:
1. 1. RV Wiking Linz, (Konrad Hultsch, Vitus Haider), 2. RV Villach,
3. RV Seewalchen



Juniorinnen-A-Einer:
1. RV Friesen Wien (Valentina Cavallar),
2. WSV Ottensheim,
3. RV Wiking Bregenz



LGW Frauen Einer:
1. Erster WRC LIA (Laura Arndorfer),
2. RV STAW,
3. RK Möve Salzburg



LGW Junioren-A-Einer:
1. RV Villach (Bernd Gutschi),
2. Erster WRC LIA,
3. WSV Ottensheim



LGW Männer Doppelzweier:
1. RC Pirat Wien (Lukas Kreitmeier,
Philipp Kellner), 2. WSV Ottensheim,
3. RK Möve Salzburg



Juniorinnen-B-Einer:
1. RV Union Pöchlarn (Emma Gutsjahr),
2. Erster WRC LIA,
3. Erster WRC LIA



Junioren-B-Doppelvierer:
1. RV Wiking Linz,
2. RK Möve Salzburg,
3. RV Wiking Bregenz



Junioren-A-Doppelzweier:
1. RV Wiking Linz (Konrad Hultsch,
Fabian Gillhofer), 2. RV Villach,
3. RC Pirat Wien



Frauen Zweier:
1. VST Völkermarkt (Katharina Lobnig,
Magdalena Lobnig), 2. RV Ister Linz,
3. RV STAW



Männer Vierer:
1. Erster WRC LIA



Schüler Doppelzweier:
1. RV Albatros Klagenfurt (Cilian
Zwanziger, Nicolas Zwanziger),
2. Erster WRC LIA, 3. RV Villach



Pararowing Mix Doppelzweier:
1. Rgm. Erster WRC LIA, RC Pirat Wien
(Elvira Thonhofer, David Erkingner)



LGW Männer Einer:
1. RC Pirat Wien (Matthias Taborsky),
2. RV STAW, 3. WSV Ottensheim



Juniorinnen-A-Doppelvierer:
1. RV Villach
2. Erster WRC LIA,
3. RK Donau Wien



Frauen Vierer:
1. VST Völkermarkt (Johanna Viktoria
Kristof, Birgit Neuwirth, Katharina
Lobnig, Magdalena Lobnig)



Männer Doppelvierer:
1. RC Pirat Wien



Junioren-A-Achter:
1. RV Wiking Linz,
2. Erster WRC LIA



Pokale, Trophäen und Medaillen warteten auf die siegreichen Teilnehmer der Österreichischen Meisterschaften

5. und 6. Oktober 2019 - Wien – Neue Donau Landesmeisterschaften Wien und NÖ

12 Vereine ruderten um die Landesmeistertitel

Am vorletzten Regattawochenende hat uns der Wettergott die ganze Palette seiner Möglichkeiten gegeben. Samstag erst bedeckt, später Nieselregen, dann sonnige Abschnitte und zuletzt richtiger Regen. Sonntag zuerst böiger Wind, der immer mehr nachließ, später schönes herbstliches Wetter mit Sonnenschein.

Für die Aktiven gab es keine wesentlichen Probleme, in allen Rennen wurden um die Landesmeistertitel heftig gerudert. 8 Vereine aus Wien und 4 aus NÖ stellten sich in 39 Rennen der Konkurrenz.

Die Felder waren oft unterschiedlich besetzt, am stärksten die Schüler-Rennen, wo sogar Vorläufe notwendig waren um die Finalisten zu ermitteln. Die Leistungen waren teilweise den Wetterbedingungen angepasst, für den späten Herbsttermin aber recht gut.

Von den angetretenen acht Wiener Vereinen konnten fünf Landestitel errudern, allen voran LIA mit 16 Siegen, alle in der Schüler- und Jugendklasse und im Frauen-Achter, gefolgt von Pirat mit 7 Siegen, einen im Junioren-Doppelzweier, alle anderen in der Männerklasse, dabei der spektakuläre Sieg im Männer-Achter mit knapp einer Länge vor dem Boot der STAW. Mit 6 Siegen folgte Donau bei

den Junioren und einem im Männer-Einer durch Martin Animashaun, gefolgt von STAW mit 5 Titeln, alle in der Frauen Klasse und Friesen mit 3 Erfolgen – im leichten Männer-Einer durch Sebastian Kabas und bei den Juniorinnen durch Valentina Cavallar in beiden Mädchen-Einer. Argonauten, Donaубund und Ellida konnten sich nur platzieren.

NÖ war mit vier Vereinen vertreten, die alle mit einem oder mehreren Landesmeistertiteln die Heimreise antreten konnten. Alemannia mit 11 Siegen, großteils in der Frauen/Männer-Klasse, Pöchlarn mit 5 Siegen und Steiner RC mit 3 sowie der Tullner RV mit einem Sieg im Schüler-Einer.

War es Sonntag früh noch etwas schwierig zu rudern, da vor allem die Schüler und B-Junioren mit dem Gegenwind zu kämpfen hatten, wurde es im Laufe des Tages immer besser und auch die Rudertechnik konnte dann richtig eingesetzt werden.

Die Regatta unter dem bewährten Team des WRV verlief problemlos. Dank auch an die Vereine, die Mitarbeiter für alle Stationen stellten und so zu einer erfolgreichen Landesmeisterschaft beigetragen haben.

Ing. Günter Woch



Fotos: © Natascha Kral

Mehr Vitalität for body and soul!



Empfohlen von
Apotheken!



Auch 2019 dürfen sich unsere Mitglieder über das Angebot des ÖRV-Partners **headstart** freuen.

headstart ist DER Spezialist in Sachen **gesunder Energie über Stunden**.

Jeder kennt den unvermeidlichen **Leistungseinbruch**, vor allem im Bereich Hobbysport, dem **headstart** gezielt und effizient **entgegenwirkt** – überraschend schnell und langanhaltend!

headstart ist der optimale Begleiter beim Sport, im Beruf, Schule oder im Alltag!

Auf alle Bestellungen die **bis zum 30. Oktober 2019** über den Onlineshop (<https://www.headstart.at/shop/>) getätigt werden, erhältst du einen **Sonderrabatt von 20%**. Der **Rabattcode** lautet: **örv20**

headstart – für geistige und körperliche Leistungssteigerung!



Magdalena Lobnig powered by *Strock*

Gewinnerin Croatia Open 2018, Gesamtweltcup Damen Einer 2017, Österreichische Staatsmeisterin im Damen-Einer, Doppel-Zweier, Zweier und Vierer, Indoor-Staatsmeisterin, Europameisterin 2016 und Olympia-Sechste in Rio 2016. stroeck.at



RuderWIKI – Das digitale Nachschlagewerk zum Rudern



Veronika Ebert



Auslage beim Riemenrudern – Die Schulterachse folgt dem Verlauf des Riemens.



Ausschwingen im Mittelzug – Richtig ist (grün), den Oberkörper (inklusive des Kopfes) weitgehend über der Mittelachse des Bootes zu bewegen, und sich nicht nach außen zu lehnen (oben blau bzw. unten rot).

Ähnliches gilt auch für den Endzug, auch hier ist der Oberkörper mittig platziert.



Vierer ohne von hinten – Die Köpfe und Oberkörper der Ruderer befinden sich fast auf einer Linie.

Skull und Riemen – gleich, oder doch ganz anders? Teil 1

Ein Auszug aus dem Ruderwiki – <http://www.rudern.at/Ruderwiki/>

Skull oder Riemen – für manche eine gänzlich andere Sportart, für andere sehr ähnlich – doch wie ist es wirklich? Es zeigt sich rasch, dass das Rudern in seinen beiden Varianten viele Gemeinsamkeiten aufweist: Nicht nur, dass man sich in einem Boot fortbewegt und das Ruderblatt im gleichen Element – dem Wasser – verankert, um das Boot abzustößen.



Verankern des Blattes und Abstoßen des Bootes – Beim Einsatz taucht das Blatt ins Wasser und verankert sich im Wasser (grün). Das Boot (mit dem Ruderer) wird bei Körperstreckung bugwärts geschoben (rot).

Die Betrachtung der Bewegung zeigen sich viele Gemeinsamkeiten – Die meisten allgemeinen Prinzipien, die im Ruderwiki beschrieben sind, treffen sowohl auf das Skullieren, als auch auf das Riemenrudern zu. (Diese Prinzipien sind in mehreren Artikeln des Ruderreports ausführlich beschrieben worden, und ebendort bzw. im Ruderwiki nachlesbar - Ruderwiki: linkes Seitenmenü, ganz unten: Literatur und Links.)

Dennoch gibt es einen entscheidenden Unterschied: während beim Skullieren

Ruderschlag allgemein

- Gute Haltung bringt's
- Der Ruderschlag - eine kontinuierliche Bewegung
- Dynamik des Ruderschlags
- Parallelität der Bewegungen zur Wasseroberfläche
- Die Griffhaltung - locker lassen!
- ~~Führung der Ruder~~
- Der Blick führt die Bewegung
- Einleitung einer Gegenbewegung

Schlagablauf

- Gefühl beim Ruderschlag
- Schlagphasen (4 Phasen-Modell)
- Ruderrhythmus
- Der Ruderschlag - ein Streckesprung in der Horizontalen

Allgemeine Prinzipien des Ruderschlags und des Schlagablaufs – Alle Unterpunkte gelten für das Skullieren und das Riemenrudern, mit Ausnahme der „Führung der Ruder“: hier gilt beim Skullieren die Konvention, die linke Hand etwas höher und weiter vom Körper entfernt zu führen als die rechte – dies trifft auf das Riemenrudern, wo beide Hände nur ein Ruder führen – natürlich nicht zu.

die Bewegung weitgehend symmetrisch abläuft, gibt es beim Riemenrudern eine deutliche Asymmetrie: Die Schulterachse folgt dem Verlauf des Riemens, die übrigen Körperabschnitte müssen bis zu einem gewissen Ausmaß dieser Bewegung folgen, wobei die Beine und das Gesäß möglichst zentral ausgerichtet bleiben.

Prinzip bleibt jedoch, dass nur die notwendigen Seitwärtsbewegungen durchgeführt werden sollen. Ein typischer Fehler in diesem Zusammenhang ist z. B. das Ausschwingen im Mittelzug.

Wettkampfvorbereitung mit INDIBA® Activ!



Wettkampfvorbereitung, was ist das und wann beginnt sie? Manche sagen „Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf“ und das stimmt auch. Die Vorbereitung auf den nächsten Wettkampf beginnt mit der Erholung nach dem Letzten. Kommt der Wettkampf immer näher und werden die Trainingseinheiten immer intensiver, so ist eine entsprechende Regeneration zwischen den Trainingseinheiten ebenso wichtig, wie eine

Vorbereitung auf die Nächste.

Bessere Erholung für eine bessere Leistung!

INDIBA® activ ist im Spitzensport, im Rahmen der Therapie und Rehabilitation bestens bekannt. Auch in der Wettkampfvorbereitung wird diese Radiofrequenztherapie, manualtherapeutisch eingesetzt.

Durch die mit INDIBA® activ verwendeten, immer konstant bleibenden 448Khz, den verwendeten kapazitiven und resistiven Elektroden in Verbindung mit manuellen Behandlungstechniken, haben wir eine Wirkung auf die verschiedenen, entscheidenden Systeme unseres Körpers: durch die Entzündungskontrolle auf das biologische System, durch die Verbesserung der Beweglichkeit auf das Muskulo-Skelettale System,



durch die Kräftigung auf das metabolische System, durch die Steigerung der Koordinationsfähigkeit auf das neurologische System und durch die Erholung nach sportlicher Belastung auf das energetische System.

Wir erreichen eine Verbesserung der Sauerstoffversorgung im Gewebe nach intensivem Training und eine Kontrolle der metabolischen Aktivitäten. Außerdem eine schnellere Erholung nach Muskelermüdung, Muskeldrainage und Abtransport von Stoffwechselprodukten. Die Einnahme von schmerz- und entzündungshemmenden Medikamenten wird deutlich reduziert.

Zur Anwendung kommen vor einem Wettkampf oder als Vorbereitung auf die nächste Trainingseinheit, spezielle Behandlungsprotokolle für die Füße, den Lendenwirbelbereich und entlang der myofaszialen Linien.

Nach einem Wettkampf oder einer intensiven Trainingseinheit kommt ein Behandlungsprotokoll zur Entspannung kontraktiver Wirbelsäulenmuskulatur, sowie ein Protokoll zur Drainage der unteren Extremität und allgemeiner Entgiftung, zum Einsatz.

INDIBA® Activ hilft Ihnen also Ihre maximale Leistungsfähigkeit abrufen zu können und zwar zum richtigen Zeitpunkt: dem Wettkampf!

Drott Medizintechnik GmbH ■ Ricoweg 32D ■ 2351 Wiener Neudorf
Tel.: +43 (0) 2236 660 880 ■ Fax: +43 (0) 2236 660 880 - 10 ■ www.drott.at ■ office@drott.at



24h-Challenge Linz-Passau-Linz

Untertitel: Wahnsinn wird Wirklichkeit

Ein altes Foto im Klubhaus unseres Rudervereins LRV Ister aus den 30er Jahren hat uns inspiriert: Rekordfahrt Linz-Passau-Linz. In welcher Zeit ist eine solche Fahrt heute möglich? Vom neuen Bootshaus (Winterhafen), welches ca. 6 km unterhalb des alten Bootshauses (Höhe geplante Westring-Brücke A26) liegt? Also 12 km mehr zu rudern! Mit 3 Staufufen zum Umtragen der Boote, die möglicherweise aufhalten? Dafür natürlich mit modernstem Carbon-Equipment, Müsli-Riegel, Stroke Coach, GPS-Uhr, LED-Leuchten und Support-Team. Die Zeit war reif für eine neue Rekordfahrt. Das ist unser Erfahrungsbericht.

Im EDV-Logbuch des LRV Ister findet sich am 15.08.2019 unter lfdNr 9942 folgender lapidarer Eintrag:

Boot: Schlögen

Mannschaft: Haunschmidt Franz, Nigl-Eder Elke, Burg Thomas

Abfahrt: 04:30

Ankunft: 04:30

Ziel: Passau/Innmündung / 2224,8

Km: 188 km

Hier die Chronologie einer einmaligen „rekordverdächtigen“ Ruderfahrt:

Vortag Bootshaus

Elke hat für alle Teilnehmer Leibchen besorgt mit der Aufschrift: „24h-Challenge Linz-Passau-Linz 15. August 2019 Elke, Franz, Thomas“. No way out!

04:30 Winterhafen Linz

Abfahrt. Pegelstand Linz 401 cm. Die geplante Abfahrt um 03:45 ist wegen verzögerter Anreise zum Bootshaus sowie Einlade- und Einstellarbeiten beim Boot nicht einzuhalten. Das diffuse Nachtlicht der Großstadt und der Vollmond spenden ausreichend Licht, um an der Bojen-Kette zwischen Autobahn-Brücke und künftiger Eisenbahn-Brücke zu übersetzen.

06:15 2145,4 l (StromKM)

Am Beginn des Altarmes in Ottensheim befindet sich bereits das Transport-Schiff, das den Altarm für die Ruder-WM sperrt, wir müssen eine wirklich schmale Engstelle zwischen Schiff und Sträuchern passieren, die etwas breiter als unser Ruderboot ist. Wir rudern in die Büsche, legen lang, streichen, gehen back auf und irgendwann sind wir durch. Auf dem Rückweg haben wir bei völliger Dunkelheit dasselbe Problem. Zur Verbesserung der Sicht wird unser bugwärts gerichtetes Positionslicht kurzfristig auf volle Lichtstärke gestellt.

06:45 2147,8 l

Überheben (eigentlich: Umtragen) bei der UMT Ottensheim hat tadellos in Rekordzeit geklappt. Wir rudern die ersten km mit stolzen Schwänen, bei Nebelschwaden und aufgehender Sonne. Erste Schmerzen stellen sich im Stausee zwischen Ottensheim und Brandstatt ein (Rücken, Po). Viel zu früh!

08:30 2162,7 l

Bei der UMT Aschach klappt das Umtragen dank Supportteam ebenfalls hervorragend. Es empfangen uns Alex Weigl und Klaus Lummerstorfer mit frischen ofenwarmen Salzstangerl vom Bäcker. Das Umtragen erfolgt praktisch in Allein-Regie und Allein-Arbeit der beiden.



09:15 2163,0 l

Abfahrt beim Kraftwerk Aschach. Die nächsten 40 km durch das „fjordartige“ Donautal sind traumhaft schön, ziehen sich aber endlos. Ich stelle mir persönlich die Sinnfrage und bin nicht mehr motiviert. Wir brauchen stromauf 5 Stunden. Kurz vor dem (letzten) Kraftwerk Jochenstein erlaube ich mir die Frage, ob wir nicht umkehren sollten. Linz-Jochenstein-Linz wäre ja auch ein schöner Erfolg? Antwort der Mehrheit: „Nein, wir wollen jedenfalls einmal bis Passau. Dann denken wir weiter.“

14:15 2203,2 r

Bei der UMT Jochenstein empfängt uns Daniel Haas und meine Umkehrwünsche sind damit obsolet. Dank seiner Hilfe ist das Boot trotz starker Strömung und hohem Wasserstand im Nu draußen auf dem bereits von ihm organisierten Wagerl.

15:00 2203,9 r

Bei der Einstiegsstelle treffen wir auf eine Gruppe von Wanderruderern des RC Wels, die in Aschach gestartet sind und sich erkundigen, ob wir auch in Kasten (4 km stromaufwärts 2208,0 r) übernachten. Elke: „Nein, wir übernachten in Linz“. Wanderruderer: „Eh, Entschuldigung, ist das nicht in die andere Richtung?“ Elke: „Ja, stimmt, aber wir wollen zuerst noch nach Passau!“ Wir vereinbaren mit den verblüfften Welsern, dass sie unser Wagerl haben können, wenn sie es dann etwas versteckt bei der bergseitigen Umtragestelle zurücklassen. Hat hervorragend geklappt. Sehr netter Kontakt.

18:00 2221,8 r

Der weitere Weg nach Passau ist hart. In der Innenkurve vor Passau entlang der Soldateninsel geht nichts mehr. Wir brauchen für die letzten 3 km vor Passau mehr als 30 Minuten. Ein in diesem Donauabschnitt völlig unerfahrener Steuerermann, starke Strömung, Wirbel, Kehrwasser, ein Brückenjoch der Eisenbahnbrücke, welches in einen Seitenarm führt, bringen die Mannschaft zur Verzweiflung. Der weibliche Teil der Mannschaft möchte beim ersten Anblick der Altstadt von Passau umkehren. Die männliche Mehrheit setzt sich durch, wir rudern bis Passau.

18:30 2224,8

Foto-Shooting im Boot zwischen Altstadt Passau, Inn- und Ilz-Mündung in der untergehenden Abendsonne. Alle sind zufrieden. Wir steigen nicht aus! Es wird in Anbetracht der späten Stunde vom männlichen Teil der Besatzung ventiliert, zwischen Passau und Kasten zu übernachten und die Fahrt erst am nächsten Tag fortzusetzen. Elke ist strikt dagegen, Elke setzt sich durch, wir rudern weiter.

21:00 2203,2 r

Wir haben die UMT Jochenstein passiert und rudern in die Nacht. Thomas hat die Funktion des Steuerermanns übernommen. Ich konnte mich nach

94 km stromauf und 25 km stromab einfach nicht mehr umdrehen und konzentrieren. Der Vollmond ist nur kurz eine Unterstützung, er wird bald von Regenwolken eingeholt. Nach kurzer Selbst-Einlern-Phase steuert Thomas unser Boot perfekt im leichten Zick-Zack-Kurs zwischen den Funkfeuersignalen für die Großschifffahrt im engen mäanderförmigen Flusstal zwischen Schlögen und Untermühl stromab. Wir haben Mitwind und ruhiges Wasser. Eine durchzechte Nacht ist lang, eine Nacht im Ruderboot zwischen Engelhartzell und Aschach ist wesentlich länger. Zum Glück kommt uns kein einziges Schiff in die Quere. Dem ersten Passagierschiff begegnen wir erst auf der Zufahrt zum Kraftwerk Aschach. Dort erwarten uns Daniel Haas und Martin Böhm. Dank ihrer Unterstützung ist das Boot schnell umgetragen. Ohne sie, weiß ich nicht, wie wir zu Dritt vollkommen ausgepowert das voll beladene Boot über die glitschige Betonrampe mit Eisenringen gebracht hätten. Wir genießen Weintrauben und mitgebrachten warmen Tee.

01:24 2162,7 l

Wir haben die Staustufe Aschach hinter uns, nur noch 31 km bis Linz! Im (für uns unendlich langen) Stausee zwischen Aschach und Ottensheim und dann auf dem Weg nach Linz begegnen wir acht Passagierschiffen. Dank unseres weißen Positionslichtes sind wir gut erkennbar. Nach kurzer „Begrüßung“ durch die Suchscheinwerfer, die unser Boot jedes Mal taghell erleuchten, ziehen die Kreuzfahrtschiffe weiter Richtung Passau.

03:00 2147,8 l

Bei der UMT Ottensheim beginnt es zu regnen. Meine letzten Blasen an den Händen springen auf, als Elke auf der Regattastrecke eine Steigerung versucht. Schlagzahlmesser und GPS-Uhren haben mangels entsprechender Ladekapazität schon längst ihren Geist aufgegeben. Nur das Positionslicht und die Stirnlampen brennen noch. Alle im Boot wissen, wir schaffen es!

04:30 Winterhafen Linz

Ankunft. Pegelstand Linz 383 cm. Die letzte Hürde ist die Bojen-Kette zwischen den Brücken in Linz. Sie wird von Thomas bravourös gemeistert. Es regnet stark. Wir sind völlig erschöpft. Wir wollen nur noch nach Hause und ins Bett.

05:00 Bootshaus

Nach kurzer Erholung lassen wir den Korken des von Elke eingekühlten Sekts knallen. Gemeinsam mit Klaus Lummerstorfer, der es sich nicht nehmen ließ, uns vor seinem Arbeitsantritt zu gratulieren. Der ABBA-Song „Dancing Queen“, der uns auf der Ruderfahrt über eine kleine wasserdichte Musikbox unserer „Rowing-Queen“ Elke begleitete, wird mit Rücksicht auf die (noch schlafenden) Nachbarn (leider) nicht mehr gespielt. Ein „Ohr-Wurm“, den ich wahrscheinlich immer mit dieser Fahrt verknüpfe.

17:30 Bootshaus

Beim Bootputzen stellt sich die Frage, wer die Fahrt einmal wiederholen möchte: Elke: „Nie wieder!“ Ich: „Keinesfalls mehr!“ Thomas: „Sag niemals nie!“ Übereinstimmung herrscht, dass ohne Supportteam, das in unserem Fall spontan ausgezeichnete Arbeit geleistet hat, eine solche Ruderfahrt nicht möglich ist. Herzlichen Dank!

Dr. Franz Haunschmidt

92. Österr. Staatsmeisterschaft (Österr. Meisterschaften) 62. Österr. Juniorenmeisterschaft 47. Österr. Schülermeisterschaft

Freitag, 27. September 2019

R1: Männer-Zweier

1. OTT Crew 2 (Julian Schöberl, Rainer Keplingler) 6:40:99, 2. LIA Rudolph Querfeld, Ferdinand Querfeld) 6:44:26, 3. OTT Crew 1 (Lorenz Lindorfer, Patrick Laggnor) 7:04:31, 4. WLI (Markus Lemp, Paul Hauser) 7:56:80.

R2: Junioren-A-Doppelvierer

1. WLI (Eduard Mensdorfer-Pouilly, Vitus Haider, Konrad Hultsch, Fabian Gillhofer) 6:05:43, 2. VIL (Hannes Gietler, Michal Karlovsky, Phillip Barta, Bernd Gutsch) 6:05:96, 3. MÖV (Paul Knoglinger, Andreas Penk, Alexander Botha, Philipp Zunzer) 6:17:15, 4. DOW (Christoph Kicker, Karl Georg Wagemann, Paul Türke, Florian Wienert) 6:17:43.

R3: Frauen-Doppelvierer

1. VST (Johanna Viktoria Kristof, Birgit Neuwirth, Katharina Lobnig, Magdalena Lobnig) 6:33:35, 2. WLI (Mira Steinbeck, Klara Hultsch, Katja Brabec, Marie Steinbeck) 6:48:43, 3. LIA (Julia Hanisch, Petra Kaudelka, Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer) 6:52:26, 4. STA (Lara Tiefenthaler, Jovana Stanivuk, Hanna Wiesinger, Magdalena Hornacek) 6:54:14.

R4: Juniorinnen-Achter

1. WLI (Julia Silbersberger, Teresa Pellegrini, Sophie Danningner, Pia Seyringer, Valerie Paula Felhofer, Philine Hölzl, Eva Maria Pernkopf, Marika Rodinger, St. Katharina Nagler) 6:50:33, 2. LIA (Laura Boyer, Elisa Beer, Nina Bartl, Meri Bosnic, Marlene Lehndorfer, Isabella Loh, Ellena Lehrer, Ina Gönner, St. Carolin Arndorfer) 6:55:77.

Samstag, 28. September 2019

R14: Junioren-B-Einer

1. GMU (Peter Sebastian Gruber) 5:56:24, 2. WIB Crew 1 (Alexander Meßner) 6:05:53, 3. MÖV Crew 1 (Philipp Zunzer) 6:07:05, 4. VIL Crew 1 (Hannes Gietler) 6:12:07, 5. WLI Crew 1 (Luca Saubolle) 6:20:73, 6. ALB Crew 1 (Kristjan Korenjak) 6:22:05, 7. MÖV Crew 2 (Jonas Farfeleder) 6:24:51, 8. VIL Crew 3 (Maurizio Kusej) 6:24:52, 9. OTT (Leon Lindorfer) 6:25:15, 10. IST Crew 1 (Gabriel Priller) 6:27:03, 11. VST (Jakob Stornig) 6:27:04, 12. WIB Crew 2 (Dominik Reimann) 6:28:49, 13. WEL (Vincent Reisner) 6:35:52, 14. LIA (Philipp Bogdanov) 6:35:90, 15. VIL Crew 4 (Stefan Gigacher) 6:38:63, 16. VIL Crew 2 (Michal Haloda) 6:43:93, 17. IST Crew 2 (Paul Grieshofer) 6:47:95, 18. ALB Crew 2 (Leo Oswald) 6:56:31, 19. WLI Crew 2 (Noah Witten-dorfer) 7:01:93.

R5: Schüler-Doppelvierer m. St.

1. VIL (Christoph Glantschnig, Clemens Barta, David Kaiserauer, Bernd Pfurtscheller, St. Anton Franz Pfurtscheller) 3:28:15, 2. ALB (Maximilian Mairitsch, Nikolaus Strauss, Cillian Zwanziger, Nicolas Zwanziger, St. Felix Mikosch) 3:30:82, 3. WLI (Max Obrecht, Felix Schiller, Paul Schinnerl, Jakob Krause, St. Katharina Nagler) 3:38:10, 4. LIA (Peter Horauer, Joe Koch-Daubrawa, Aleks Svetina, Julian Wienert, St. Carolin Arndorfer) 3:40:66, 5. OTT (Paul Streibl, Viktor Mittermayr, Justus Gschaider, Moritz Schöppel, St. Helene Schumacher) 3:42:71.

R6: Schülerinnen-Einer

1. VST (Hanna Riedl) 4:29:06, 2. OTT Crew 1 (Theresa Berger) 4:33:16, 3. MÖV Crew 1 (Maria Penk) 4:34:03, 4. STA (Mia Dorfer) 4:58:45, 5. WLI Crew 2 (Marie Hamberger) 5:01:05, 6. PIR (Hanna Maier) 5:10:85.

Finale A: 1. WLI Crew 1 (Greta Haider) 4:11:92, 2. VIL (Selina Bugelnig) 4:15:88, 3. IST (Alexandra Handl) 4:21:08, 4. OTT Crew 3 (Linda Weitmann) 4:21:16, 5. OTT Crew 2 (Carmen Ginterseder) 4:29:85, 6. MÖV Crew 2 (Emma Rainer) 4:39:93.

R7: Männer-Einer

1. VIL Crew 2 (Jakob Lindner) 8:06:90, 2. PIR Crew 3 (Martin Orth) 8:13:77, 3. FRI (Julian Kiralyhidi) 8:17:04.

Finale B: 1. IST Crew 2 (Bernhard Öllinger) 7:46:67, 2. WLI (Xaver Haider) 7:53:15, 3. IST Crew 1 (Adrian Reiningner) 7:55:45, 4. DOW (Martin Animashau) 8:09:81, 5. PIR Crew 2 (Oscar Riegler) 8:16:32.

Finale A: 1. MÖV (Lukas Reim) 7:14:66, 2. STA (Bernhard Sieber) 7:19:06, 3. OTT Crew 1 (Rainer Keplingler) 7:28:434, 4. VIL Crew 1 (Gabriel Hohensasser) 7:31:08, 5. OTT Crew 2 (David Neubauer) 7:50:21, 6. DOB (Marko Milodanovic) 7:56:48.

R8: Juniorinnen-Zweier

1. OTT (Karin Brandner, Hannah Keplingner) 8:13:69, 2. WLI (Eva Maria Pernkopf, Teresa Pellegrini) 8:18:02, 3. WEL (Sophie Damberger, Lisa Zehetmair) 8:18:10, 4. STA (Laura Flandorfer, Ricarda Fröhlich) 8:35:48.

R9: Frauen-Einer

1. STA Crew 3 (Lara Tiefenthaler) 9:16:06, 2. MÖV (Tabea Minichmayr) 9:43:52.

Finale A: 1. VST Crew 1 (Magdalena Lobnig) 7:59:61, 2. VST Crew 3 (Katharina Lobnig) 8:12:81, 3. VST Crew 2 (Johanna Viktoria Kristof) 8:18:10, 4. WIB (Ute Simma) 8:28:40, 5. IST (Birgit Pühringer) 8:31:83, 6. ALE (Chiara Halama) 8:44:65.

R10: Junioren-A-Einer

1. LIA Crew 2 (Felix Helmer) 8:03:14, 2. ARG (Paul Drucker) 8:06:27, 3. PIR Crew 2 (Jan Trost) 8:17:52, 4. LIA Crew 1 (Benjamin Svetina) 8:21:07, 5. VIL (Elias Auernig) 8:45:07.

Finale A: 1. DOW (Paul Türke) 7:50:85, 2. PIR Crew 1 (Fabian Ortner) 7:57:84, 3. NAU (Martin Riedel) 8:01:70, 4. WLI (Paul Hauser) 8:08:25, 5. OTT (Stephan Berger) 8:19:97, 6. PÖC (Daniel Groiß) 8:22:81.

R11: LGW-Juniorinnen-A-Einer

1. FRI (Valentina Cavallar) 8:31:65, 2. DOW Crew 1 (Maya Elbaranes) 8:47:60, 3. STE (Clara Berger) 8:57:96, 4. DOW Crew 2 (Anna Schäfer) 9:36:24, 5. PIR (Rita Grill) 9:46:78.

R13: Juniorinnen-B-Doppelzweier

1. WIB (Chiara Dueller, Franziska Bitsche) 6:31:58, 2. NAU (Magdalena Zelloth, Barbara Veronik) 6:36:98.

Finale A: 1. WEL (Lisa Zehetmair, Emma Damberger) 5:56:64, 2. LIA Crew 1 (Ellena Lehrer, Ina Gönner) 6:01:74, 3. WLI (Philine Hölzl, Pia Seyringer) 6:03:54, 4. STA (Hanna Wiesinger, Magdalena Hornacek) 6:05:15, 5. LIA Crew 2 (Laura Boyer, Elisa Beer) 6:14:19.

R14: Junioren-B-Einer

1. LIA (Philipp Bogdanov) 6:13:19, 2. VIL Crew 2 (Michal Haloda) 6:19:34, 3. VIL Crew 4 (Stefan Gigacher) 6:20:13, 4. WEL (Vincent Reisner) 6:27:18, 5. IST Crew 2 (Paul Grieshofer) 6:27:56, 6. ALB Crew 2 (Leo Oswald) 6:40:64.

Finale B: 1. OTT (Leon Lindorfer) 6:06:40, 2. MÖV Crew 2 (Jonas Farfeleder) 6:10:57, 3. VIL Crew 3 (Maurizio Kusej) 6:12:39, 4. WIB Crew 2 (Dominik Reimann) 6:15:96, 5. VST (Jakob Stornig) 6:21:52, 6. IST Crew 1 (Gabriel Priller) 6:23:89.

Finale A: 1. GMU (Peter Sebastian Gruber) 0:00:00, 2. MÖV Crew 1 (Philipp Zunzer) 0:03:48, 3. WIB Crew 1 (Alexander Meßner) 0:05:11, 4. VIL Crew 1 (Hannes Gietler) 0:05:43, 5. ALB Crew 1 (Kristjan Korenjak) 0:20:03, 6. WLI Crew 1 (Luca Saubolle) 0:24:80.

R15: Juniorinnen-A-Vierer

1. OTT (Valentina Blechinger, Iris Mühringer, Hannah Keplingner, Karin Brandner) 7:45:22, 2. WLI (Sophie Danningner, Teresa Pellegrini, Eva Maria Pernkopf, Marika Rodinger) 7:46:31.

R17: Männer-Doppelzweier

1. PIR (Lukas Kreitmeier, Matthias Taborsky) 6:45:16, 2. MÖV (Michael Saller, Severin Erlmoser) 6:55:52, 3. OTT (Jakob Stadler, Patrick Laggnor) 6:55:88, 4. ERA Crew 2 (Thomas Lehner, Armin Auerbach) 7:00:21, 5. STA (Maximilian Hornacek, Leopold Wiesinger) 7:12:01, 6. IST (Adrian Reiningner, Bernhard Öllinger) 7:16:75.

R18: LGW-Männer-Zweier

1. PIR (Umberto Bertagnoli, Philipp Kellner) 7:22:91, 2. OTT (Matthias Lindorfer, Julian Schöberl) 7:34:88.

R19: Junioren-A-Vierer

1. WLI (Eduard Mensdorfer-Pouilly, Vitus Haider, Konrad Hultsch, Fabian Gillhofer) 6:32:31, 2. VIL (Luca Sauerbier, Phillip Barta, Michal Karlovsky, Bernd Gutsch) 6:34:58, 3. SEE (Sebastian Prenneis, Peter Drienko, Jonas Lohninger, Mathias Mair) 6:54:88.

R20: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. VIL (Marita Berger, Larissa Melinc) 7:45:66, 2. DOW (Marica Selic, Maya Elbaranes) 7:48:87, 3. VST (Anna Ulrich, Annika Schildberger) 7:54:31, 4. OTT (Hannah Keplingner, Karin Brandner) 8:05:19.

R21: Schüler-Einer

1. LIA (Max Kofler) 4:22:34, 2. GMU (Mathias Lahnsteiner) 4:38:47.

Finale B: 1. OTT Crew 1 (Justus Gschaider) 4:15:98, 2. OTT Crew 2 (Moritz Schöppel) 4:27:51, 3. VIL Crew 2 (Matthias Gietler) 4:29:30, 4. VIL Crew 1 (Anton Franz Pfurtscheller) 4:36:84.

Finale A: 1. WEL (Lorenz Xaver Reitzinger) 3:56:53, 2. MÖV (Noah Roidmayer) 4:02:20, 3. ALB Crew 3 (Nicolas Zwanziger) 4:02:51, 4. ALB Crew 1 (Cillian Zwanziger) 4:02:83, 5. WLI (Jakob Krause) 4:05:78, 6. PIR (Valentin Ableidinger) 4:30:00.

R22: Schülerinnen-Doppelvierer m. St.

1. WLI (Marlies Stöttner, Alina Paroubek, Katharina Nagler, Greta Haider, St. Marie Hamberger) 3:49:31, 2. OTT (Helene Schumacher, Linda Weitmann, Carmen Ginterseder, Theresa Berger, St. Paul Streibl) 3:56:99, 3. IST (Besare Abdulai, Lily Maria Hobelsberger, Paula-Maria Bauer, Alexandra Handl, St. Clara Bomas) 3:59:32, 4. MÖV (Paula Obermann, Helena Tomas, Emma Rainer, Maria Penk, St. Paul Knoglinger) 4:04:83, 5. LIA (Anja Bartl, Julia Nechwatol, Ines Wagner, Elizaveta Matzeta, St. Carolin Arndorfer) 4:06:57.

R24: Juniorinnen-B-Doppelvierer

1. LIA Crew 1 (Laura Boyer, Marlene Lehndorfer, Ellena

Lehrer, Ina Gönner) 5:26:86, 2. WLI (Julia Silbersberger, Philine Hölzl, Sophie Danningner, Pia Seyringer) 5:29:58, 3. WIB (Veronika Kaizler, Saskia Dueller, Franziska Bitsche, Chiara Dueller) 5:35:06, 4. LIA Crew 2 (Lea Ovčina, Elisa Beer, Nina Bartl, Isabella Loh) 5:35:29.

R25: Junioren-B-Vierer

1. LIA (Theodor-Tan Nguyen-Tien, Daniel Wagner, Johannes Feldtscher, Nils Reda) 4:57:25, 2. WLI (Niklas Ressel, Klaus Hofmayr, Thomas Bauernfeind, Mario Minichberger) 5:08:45.

R26: Frauen-Doppelzweier

1. VST Crew 1 (Katharina Lobnig, Magdalena Lobnig) 7:22:79, 2. LIA (Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer) 7:39:33, 3. MÖV (Tabea Minichmayr, Valentina Tollinger) 7:44:28, 4. VST Crew 2 (Victoria Petschnig, Johanna Viktoria Kristof) 8:03:17, 5. ALE (Lisa Howora, Chiara Halama) 8:04:72.

R27: Männer-Achter

1. LIA (Stefan-Alexander Kratzer, Alexander Chernikov, Benedikt Neppel, Iurii Suchak, Rudolph Querfeld, Bruno Bachmair, Christoph Seifriedsberger, Ferdinand Querfeld, St. Carolin Arndorfer) 6:01:97, 2. PIR (Lukas Kreitmeier, Johannes Hafertug, Umberto Bertagnoli, Levi Weber, Jan Trost, Fabian Ortner, Philipp Kellner, Matthias Taborsky, St. Melanie Zach) 6:04:98, 3. OTT (Lorenz Lindorfer, David Suckert, Stephan Berger, Jakob Stadler, David Neubauer, Patrick Laggnor, Julian Schöberl, Rainer Keplingner, St. Manuel Rechberger) 6:05:79, 4. STA (Lukas Hömstein, Leopold Wiesinger, Maximilian Hornacek, Bernhard Sieber, Paul Sieber, Florian Walk, Christoph Krofitsch, Gerald Pollak, St. Ricarda Fröhlich) 6:09:50.

Sonntag, 29. September 2019

R28: Frauen-Achter

1. WLI (Teresa Pellegrini, Rosa Hultsch, Marika Rodinger, Miriam Kranzlmüller, Katja Brabec, Klara Hultsch, Mira Steinbeck, Marie Steinbeck, St. Theresa Danningner) 7:03:71, 2. LIA (Kristina Kiesel, Suse Lichtenberger, Krina Zehetner, Pamina Pammer, Elvira Thonhofer, Ivana Bacanovic, Petra Kaudelka, Louisa Altenhuber, St. Carolin Arndorfer) 7:07:42, 3. PIR (Selma Köhler, Marlis Schmidt, Nicole Rogier, Lisa Miksch, Ina Luki, Karin Windl, Sylvia Kleinmann, Verena Schenzinger, St. Melanie Zach) 7:41:73.

R29: Schülerinnen-Doppelzweier

1. VST (Emely Matschek, Hanna Riedl) 4:07:11, 2. WLI Crew 2 (Marie Hamberger, Marlies Stöttner) 4:13:56, 3. LIA (Julia Nechwatal, Elizaveta Mazets) 4:15:16.

Finale A: 1. WLI Crew 1 (Katharina Nagler, Greta Haider) 3:47:34, 2. MÖV (Emma Rainer, Maria Penk) 3:55:27, 3. WEL (Jana Buchegger, Julia Thanhofner) 4:00:89, 4. IST (Besare Abdulai, Alexandra Handl) 4:01:14, 5. OTT Crew 2 (Linda Weitmann, Helene Schumacher) 4:10:73, 6. OTT Crew 1 (Carmen Ginterseder, Theresa Berger) 5:10:67.

R30: Junioren-B-Doppelzweier

1. WLI Crew 1 (Thomas Bauernfeind, Jakob Marchewa) 5:28:08, 2. ALB Crew 3 (Leo Oswald, Kristjan Korenjak) 5:30:14, 3. WLI Crew 2 (Noah Witten-dorfer, Luca Saubolle) 5:30:37, 4. IST (Paul Grieshofer, Gabriel Priller) 5:32:19.

Finale A: 1. WIB (Dominik Reimann, Alexander Meßner) 5:09:60, 2. MÖV (Paul Knoglinger, Philipp Zunzer) 5:09:96, 3. LIA Crew 1 (Daniel Wagner, Nils Reda) 5:16:20, 4. LIA Crew 2 (Elias Hautsch, Philipp Reisinger) 5:28:44, 5. VIL (Maurizio Kusej, Stefan Gigacher) 5:31:16, 6. WEL (Vincent Reisner, Lorenz Xaver Reitzinger) 5:40:56.

R32: Junioren-A-Zweier

1. WLI (Konrad Hultsch, Vitus Haider) 6:56:12, 2. VIL (Luca Sauerbier, Hannes Gietler) 7:00:25, 3. SEE (Mathias Mair, Jonas Lohninger) 7:03:79, 4. LIA (Julius Knolle, Maxwell Spiegel) 7:10:80, 5. OTT (David Suckert, Stephan Berger) 7:30:31.

R33: Juniorinnen-A-Einer

1. FRI (Valentina Cavallar) 7:59:58, 2. OTT (Karin Brandner) 8:27:78, 3. WIB (Julie Praeg) 8:35:83, 4. VST (Anika Schildberger) 8:36:33, 5. WEL (Sophie Damberger) 8:47:07, 6. PIR (Clara Kummerer) 9:08:87.

R34: LGW-Frauen-Einer

1. LIA (Laura Arndorfer) 8:06:01, 2. STA Crew 2 (Lara Tiefenthaler) 8:11:50, 3. MÖV (Valentina Tollinger) 8:17:95, 4. STA Crew 1 (Ellyce Stehlin) 8:34:85, 5. STA Crew 3 (Johanna Hover) 8:50:36.

R35: LGW-Junioren-A-Einer

1. VIL (Bernd Gutsch) 7:30:73, 2. LIA (Noah Robibaro) 7:46:59, 3. OTT (Leon Lindorfer) 7:48:92, 4. DOW Crew 1 (Christoph Kicker) 7:52:14, 5. NAU (Friedrich Velik) 8:00:01, 6. DOW Crew 2 (Karl Georg Wagemann) 8:05:21.

R36: LGW-Männer-Doppelzweier

1. PIR (Lukas Kreitmeier, Philipp Kellner) 6:26:89, 2. OTT (Rainer Keplingner, Julian Schöberl) 6:26:97, 3. MÖV (Michael Saller, Severin Erlmoser) 6:36:73, 4. STA (Alexander Maderner, Paul Sieber) 6:44:51, 5. FRI (Clemens Löffler, Julian Kiralyhidi) 7:17:87.

R37: Juniorinnen B Einer

Finale C: 1. WLI (Philine Hölzl) 6:32:30, 2. DOW (Laura Milenkovic) 6:36:71, 3. STA Crew 2 (Ricarda Fröhlich) 6:37:48, 4. OTT Crew 2 (Iris Mühringer) 6:38:94, 5. PIR (Rita Grill) 6:49:57.

Finale B: 1. WIB Crew 1 (Franziska Bitsche) 6:29:50, 2. OTT Crew 3 (Valentina Blechinger) 6:32:59, 3. STA Crew 1 (Magdalena Hornacek) 6:34:26, 4. WIB Crew 2 (Chiara Dueller) 6:34:48, 5. WIB Crew 3 (Saskia Dueller) 6:43:26, 6. IST (Clara Bauer) 6:53:51.

Finale A: 1. PÖC (Emma Gutsjahr) 6:14:36, 2. LIA Crew 1 (Marlene Lehndorfer) 6:17:17, 3. LIA Crew 2 (Isabel-Loh) 6:18:30, 4. WEL Crew 2 (Emma Damberger) 6:23:44, 5. OTT Crew 1 (Hannah Keplinger) 6:56:71.

R38: Junioren-B-Doppelvierer

1. WLI (Niklas Ressel, Klaus Hofmayr, Thomas Bauernfeind, Mario Minichberger) 4:59:36, 2. MÖV (Noah Roitdmayer, Jonas Farfeleider, Paul Knoglinger, Philipp Zunzer) 5:01:76, 3. WIB (Fabian Kiennreich, Felix Behne, Dominik Reimann, Alexander Meßner) 5:03:47, 4. LIA (Teodor-Tan Nguyen-Tien, Daniel Wagner, Johannes Feldscher, Nils Reda) 5:12:07, 5. ALB (Philipp Schmaranz, Luca Darnhofer-Demar, Uli Oswald, Paul Mikosch) 5:15:79

R39: Junioren-A-Doppelzweier

Finale B: 1. DOW (Paul Türke, Florian Wienert) 7:12:99, 2. PÖC (Daniel Groiß, Julian Haabs) 7:14:58.

Finale A: 1. WLI (Konrad Hultsch, Fabian Gillhofer) 6:44:31, 2. VIL (Michal Karlovsky, Phillip Barta) 6:45:17, 3. PIR (Jan Trost, Fabian Ortner) 6:49:45, 4. GMU (Thomas Alexander Gruber, Peter Sebastian Gruber) 6:59:28, 5. OTT (Stephan Berger, David Suckert) 7:06:39, 6. MÖV (Andreas Penk, Alexander Botha) 7:09:91.

R40: Frauen-Zweier

1. VST (Katharina Lobnig, Magdalena Lobnig) 7:58:32, 2. IST (Philumena Bauer, Birgit Pühringer) 8:22:64, 3. STA (Hanna Wiesinger, Laura Flandorfer) 8:27:62, 4. ALB (Chiara Halama, Jelena Valcic) 8:37:64.

R41: Männer-Vierer

1. LIA (Christoph Seifriedsberger, Bruno Bachmair, Rudolph Querfeld, Ferdinand Querfeld) 6:13:72, 2. STA (Gerald Pollak, Leopold Wiesinger, Christoph Krofritsch, Jürgen Schweighardt) 6:42:74, 3. OTT (Lorenz Lindorfer, Johannes Grantl, David Nebauer, Patrick Laggner) 6:52:63.

R42: Schüler-Doppelzweier

Finale B: 1. OTT Crew 2 (Viktor Mittermayr, Paul Streibl) 3:47:14, 2. OTT Crew 1 (Justus Gschaidner, Moritz Schöppel) 3:51:26, 3. LIA Crew 2 (Joe Koch-Daubrawa, Peter Horauer) 4:00:29, 4. VIL Crew 3 (Anton Franz Pfurtscheller, Matthias Gietler) 4:08:78.

Finale A: 1. ALB Crew 1 (Cillian Zwanziger, Nicolas Zwanziger) 3:33:73, 2. LIA Crew 1 (Aleks Svetina, Julian Wienert) 3:38:94, 3. VIL Crew 1 (David Kaiserauer, Bernd Pfurtscheller) 3:39:21, 4. WLI (Paul Schinnerl, Jakob Krause) 3:43:52, 5. VIL Crew 2 (Christoph Glantschnig, Clemens Barta) 3:45:63, 6. ALB Crew 2 (Maximilian Mairitsch, Nikolaus Strauss) 5:50:68.

R43: Pararowing LTA, TA, AS und VI Mix-2x P INKL2X

1. RGM PIR/LIA (Elvira Thonhofer LIA, David Erkingler PIR) 0:00:00, 2. RGM PÖC/PIR (Maria Dorn, Fabian Lahrz) 0:03:65.

R44: LGW-Männer-Einer

Finale B: 1. STA Crew 2 (Lukas Hömstein) 0:00:00, 2. VIL (Jakob Lindner) 0:17:73.

Finale A: 1. PIR (Matthias Taborsky) 7:03:20, 2. STA Crew 1 (Alexander Maderner) 7:08:70, 3. OTT (Julian Schöberl) 7:22:29, 4. NAU (Maximilian Riedel) 7:23:47, 5. VST (Benedikt Koboltschnig) 7:36:98.

R45: Juniorinnen-A-Doppelvierer

1. VIL (Celina Wigele, Selina Bugelnig, Marita Berger, Larissa Melinc) 7:02:39, 2. LIA (Marlene Lehndorfer, Meri Bosnic, Ellena Lehrer, Ina Gönner) 7:05:48, 3. DOW (Anna Schäfer, Laura Milenkovic, Maria Selic, Maya Elbaranes) 7:08:33, 4. WLI (Teresa Pellegrini, Pia Seyringer, Sophie Danningger, Marika Rodinger) 7:13:01, 5. OTT (Valentina Blechinger, Iris Mühringer, Hannah Keplinger, Karin Brandner) 7:16:13, 6. STA (Hanna Wiesinger, Patricia Nowak, Ricarda Fröhlich, Magdalena Hornacek) 7:22:67.

R46: Frauen-Vierer

1. VST (Johanna Viktoria Kristof, Birgit Neuwirth, Katharina Lobnig, Magdalena Lobnig) 6:55:88, 2. WLI (Mira Steinbeck, Klara Hultsch, Katja Brabec, Marie Steinbeck) 7:05:78.

R47: Männer Doppelvierer

1. PIR (Umberto Bertagnoli, Philipp Kellner, Johannes Hafegut, Levi Weber) 6:03:16, 2. OTT (David Neubauer, Patrick Laggner, Jakob Stadler, Rainer Keplinger) 6:07:39, 3. STA (Maximilian Hornacek, Paul Sieber, Bernhard Sieber, Florian Walk) 6:16:49.

R48: Junioren-A-Achter

1. Mario Minichberger, Klaus Hofmayr, Thomas Bauernfeind, Paul Hauser, Eduard Mensdorf-Pouilly, Vitus Haider, Konrad Hultsch, Fabian Gillhofer, St. Katharina Nagler) 6:09:70, 2. LIA (Benjamin Svetina, Daniel Wag-

ner, Teodor-Tan Nguyen-Tien, Johannes Feldscher, Felix Helmer, Julius Knolle, Maxwell Spiegel, Nils Reda, St. Noah Robibaro) 6:14:39, 3. VIL (Luca Sauerber, Hannes Gietler, David Kaiserauer, Moritz Heeb, Philip Schmidhuber, Phillip Barta, Michal Karlovsky, Bernd Gutsch, St. Marieta Berger) 6:16:32.

20. Rose vom Wörthersee

Freitag, 29. Juni 2019

Ergebnisse nach Kategorien

B-Männer

1. Maderner Alexander STA 1:03:03,20, 2. Janoš Gruden ITA 1:04:46,94, 3. Starz Andrea ITA 1:05:15,52, 4. Mahmutovic Goran CRO 1:06:53,72, 5. Mucci Georg HUN 1:19:46,30, 6. Crasso Giulio ITA 1:22:19,28, 7. Látrányi Gergely HUN 1:30:00,46.

Junioren-A

1. Dionis Gabriele ITA 1:06:46,03, 2. Sofianopulo Konstantinos ITA 1:08:44,20, 3. Huszár Tamás HUN 1:12:53,34, 4. Cerjak Paul RCG 1:17:22,62, 5. Amousa Alaa Eden DLI 1:28:07,00.

Junioren-B

1. Serafino Andrea ITA 1:05:44,26, 2. Benvenuto Evan ITA 1:09:41,65, 3. Ozbolt Francesco ITA 1:12:17,67.

Männer

1. Pinzek Andreas LIA 1:10:24,02, 2. Sageder Niklas DLI 1:11:34,34, 3. Tioli Francesco ITA 1:13:05,33, 4. Látrányi Péter Krisztián HUN 1:25:35,45.

Masters-Männer-A

1. Tamas Bence HUN 1:01:06,42, 2. Sieber Bernhard STA 1:01:33,37, 3. Juhász Adrián HUN 1:02:30,22, 4. Makowski Daniel GER 1:05:29,38, 5. Mantler Georg STE 1:08:10,64, 6. Huja Vitezslav CZE 1:08:43,51, 7. Meister Florian PIR 1:10:31,39, 8. Manstetten Paul GER 1:10:35,34, 9. Mordhorst Olaf GER 1:11:54,70, 10. Luca de Marchi ITA 1:12:20,35, 11. Kiss Gießauf Emil AUS 1:13:23,24, 12. Kopic Kopic SLO 1:14:35,58, 13. Bischoff Jonathan GER 1:17:40,22, 14. Corvasce Donato ITA 1:23:33,01, 15. Heidenhain Stephan USA 1:44:26,26.

Masters-Männer-B

1. Milodanovic Marko DBU 1:04:52,42, 2. Pilz Johannes PIR 1:06:03,48, 3. Zonta Antonio ITA 1:07:38,61, 4. Albert Carsten GER 1:07:59,74, 5. Lahrz Fabian PIR 1:08:30,47, 6. Pape Jos NED 1:09:10,74, 7. Engelbertink Rutger NED 1:13:32,90, 8. Freiburger Norbert PIR 1:14:02,11, 9. Messner Michael DLI 1:14:40,65, 10. Woltran Friedrich PIR 1:20:37,65, 11. Leister Christoph SEE 1:35:44,36.

Masters-Männer-C

1. Farkas Alex PIR 1:06:52,67, 2. Wandl Martin MON 1:08:13,85, 3. Sokolov Sergey SUI 1:09:18,18, 4. Briganti Marco SUI 1:11:33,12, 5. Kourtikakis Georgios GRE 1:12:05,28, 6. Andreesen Till GBR 1:12:28,30, 7. Heerschop Jan NED 1:13:10,79, 8. Fratio Fabio ITA 1:13:59,03, 9. Naumovic Aleksandar CRO 1:14:04,16, 10. Tebbe Olaf GER 1:14:52,81, 11. Kern Ingomar NOR 1:14:54,32, 12. Newart Martin VST 1:15:26,22, 13. Mantzavinatos Evangelos GRE 1:17:03,25, 14. Pattuzzo Michele SUI 1:17:23,91, 15. Stangl Michael LIA 1:17:37,68, 16. Kay Jochen GER 1:28:37,49.

Masters-Männer-D

1. Hazelbag Hans Marten NED 1:06:11,43, 2. Azzi Alberto ITA 1:08:45,33, 3. Hinterer Heimo IST 1:09:01,43, 4. Vermeij Dennis NED 1:09:59,03, 5. Spivey Pete MON 1:10:21,46, 6. Bozeglav Igor SLO 1:10:57,74, 7. Fritsch Peter SUI 1:11:13,70, 8. Lehrer Oliver LIA 1:12:25,71, 9. Kersten Alexander GER 1:12:29,79, 10. Mahmutovic Almir CRO 1:13:41,35, 11. Horvath Zoltan HUN 1:14:38,47, 12. Fragiacomio Maurizio ITA 1:15:35,30, 13. Wetschnig Günther WIB 1:15:49,32, 14. Aldeghi Fabio SUI 1:16:53,12, 15. Racherer Markus AUS 1:18:57,85, 16. Darscheid Frank GER 1:19:18,10, 17. Látrányi Péter HUN 1:20:56,47, 18. Lorenzo Adversi ITA 1:21:14,72, 19. Horauer Martin LIA 1:26:58,92, 20. Hipp Reinhold VIL 1:27:09,60.

Masters-Männer-E

1. Örer Fatih TUR 1:09:17,78, 2. Wende Stefan GER 1:09:19,32, 3. Steiner Robert WSP 1:09:49,66, 4. Ramming Kai GER 1:10:37,60, 5. Strassner Werner GER 1:11:29,28, 6. Nigg Rainer SUI 1:12:28,37, 7. Sollinger Norbert DOW 1:12:43,09, 8. Mehl Siegfried GER 1:13:01,26, 9. Baixinho Henrique POR 1:13:13,64, 10. Sellinger Richard DOW 1:13:49,52, 11. Hauck Robert TUL 1:13:49,84, 12. Millo Alberto ITA 1:14:30,42, 13. Klipstein Andreas SUI 1:14:35,33, 14. Finocchiaro Marco ITA 1:14:47,45, 15. Smilovic Andrej CRO 1:15:32,59, 16. Stefano Urbinati ITA 1:16:08,28, 17. Mori Peter ALB 1:16:17,92, 18. Aliverti Paolo ITA 1:16:24,78, 19. Lipovits Zoltan HUN 1:16:52,44, 20. Stohlmayer Ákos HUN 1:17:08,96, 21. Schuegger Anton GER 1:17:49,63, 22. Huszár Béla HUN 1:17:58,44, 23. Breitschaft Martin GER 1:18:06,05, 24. Canciani Fabio ITA 1:18:19,55, 25. Plöb Hannes NAU 1:18:34,68, 26. Rakocija Goran CRO 1:18:48,33, 27. Hörschläger Harald SEE 1:18:59,95, 28. Zwillink Michael LIA 1:19:19,89, 29. Maccari

Alessandro ITA 1:19:29,99, 30. Nußbaumer Christian MON 1:19:47,47, 31. Mendes de Leon Miguel NED 1:22:34,72, 32. Vincikier Alex BEL 1:25:19,83, 32. Shea Michael LIA 1:27:21,08, 33. Kremslehner Florian DHO 1:30:21,18.

Masters-Männer-F

1. Vogel Walter DOW 1:13:30,87, 2. Bach Karsten GER 1:15:21,63, 3. Pogacic Zlatko CRO 1:16:03,43, 4. Varga Péter HUN 1:16:29,28, 5. Gravina Marco SUI 1:16:33,97, 6. Fritsch Franz MON 1:17:40,15, 7. Fernandes Mario POR 1:18:10,43, 8. Sousa Rui POR 1:19:56,00, 9. Blahout Rostislav CZE 1:20:21,03, 10. Mihalic Alexander SEE 1:20:41,10, 11. Pero Grujin CRO 1:22:29,99, 12. Katherl Herbert SEE 1:23:01,09, 13. Kalliany Rainer LIA 1:23:21,68, 14. Sofianopulo Antonio ITA 1:24:00,21, 15. Ziethe Martin-Christoph GER 1:25:28,52, 16. Dallamora Fabio ITA 1:25:45,96, 17. Podbrany Siegfried TUL 1:28:20,10, 18. Bauer Emmerich WLI 1:31:07,55.

Masters-Männer-G

1. Danilovic Ilija CRO 1:14:42,95, 2. Coomer Lytton VIL 1:15:08,55, 3. Janke Klaus GER 1:16:54,85, 4. Szabados Miklos HUN 1:17:55,44, 5. Heidenhain Frank GER 1:18:04,00, 6. Pleschiutchnig Hans ITA 1:21:05,61, 7. Fehér András HUN 1:22:02,26, 8. Kontor József HUN 1:22:32,73, 9. Koprcina Branko SLO 1:25:48,73, 10. Werkl Erwin VST 1:28:10,83, 11. Neugebauer Christoph ALB 1:29:41,77, 12. Moes Daan NED 1:32:08,06, 13. Mittermair Karl Heinz WLI 1:32:10,66.

Masters-Männer-H

1. Grzunov Rikardo CRO 1:19:20,71, 2. Mocnik Alessandro ITA 1:19:40,49, 3. Ebner Reinhard GER 1:23:36,28, 4. Frisch Edwin ALB 1:24:13,74, 5. Berkes Thomas ARG 1:26:45,08, 6. Sofianopulo Giovanni ITA 1:28:10,84, 7. Fricke Karl GER 1:35:11,86, 8. Pabisch Roland WLI 1:39:07,99.

Masters-Männer-I

1. Pfenniger Peter SUI 1:18:36,03, 2. Müllner Roman GER 1:23:00,21, 3. Jelinek Walter DHO 1:29:19,60, 4. Nikolai Wolfram GER 1:31:10,40.

Masters-Männer-J

1. Frisch Walter GER 1:39:20,36, 2. Carboni Luigi ITA 1:47:47,25, 3. Perchermeier Wolfgang GER 2:18:24,19.

Juniorinnen-A

1. Chersi Flora ITA 1:12:30,66, 2. Siska Bettina HUN 1:13:20,37.

Juniorinnen-B

1. Buzzi Gisella ITA 1:23:06,62.

Masters-Frauen-A

1. Stehlin Ellyce STA 1:16:02,40.

Masters-Frauen-B

1. Néma Veronika HUN 1:19:25,07, 2. Zhuber-Okrog ALB 1:26:02,91.

Masters-Frauen-C

1. Simma Ute WIB 1:11:58,69, 2. Scherer Claudia GER 1:15:09,67, 3. Lettig Francesca ITA 1:17:50,47, 4. Franz Christina ITA 1:20:41,99, 5. Denkenberger Ute WIB 1:21:27,09, 6. Bruil Saskia NED 1:26:55,56, 7. Hauer Eszter GER 1:30:51,38, 8. Schmaranz Hannelore ALB 1:32:34,50.

Masters-Frauen-D

1. Ebert Veronika AUS 1:16:45,79, 2. Masatova Jitka CZE 1:17:16,82, 3. Kleimann Sylvia GER 1:18:30,49, 4. Siess Bettina WIB 1:19:19,42, 5. Péterfy Erika HUN 1:21:14,10, 6. Salzer-Habenicht Maria ALB 1:26:45,93, 7. Bugert Elizabeth GER 1:30:10,74, 8. Michelutti Regli Susanne ITA 1:32:13,11, 9. Springer Karin PIR 1:35:20,79, 10. Breuer Sabine WLI 1:39:38,01.

Masters-Frauen-E

1. Hauck Monica TUL 1:24:36,13, 2. Unger Pia MON 1:25:11,77, 3. Scaltritti Roberta ITA 1:29:22,76.

Masters-Frauen-F

1. Podesser Renate NOR 1:17:59,65, 2. Sieberova Zdenka CZE 1:19:51,38, 3. Kalliany Susanne LIA 1:30:10,96, 4. Rousseau Emmanuelle GER 1:30:38,45.

Masters-Frauen-G

1. Patist Anne-Marie NED 1:21:30,60.

Masters-Frauen-H

1. Baracs Eva HUN 1:39:06,83, 2. Perchermeier Christa H. GER 1:40:32,90.

Masters-Frauen-I

1. Büttner Gerlinde STA 1:29:03,49.

Frauen

1. Zimmermann Franziska GER 1:15:30,80, 2. Barbieri Falbo Laura ITA 1:23:23,39.

Frauen-B

1. Benda Orsolya HUN 1:12:20,61, 2. Molinaro Federica ITA 1:15:20,50, 3. Visintin Martina ITA 1:16:54,27, 4. Rozmaring Flóra HUN 1:22:12,50, 5. Grabner Helena ALB 1:25:11,96

40. Österreichische Vereins-Mannschafts-Meisterschaft (ÖVMM)

Sonntag, 13. Oktober 2019

RA: Männer Doppelvierer

Finale B: 1. WRC Pirat Crew 2 (Martin Orth, Thomas Ebner, David Erkingler, Thomas Einberger) 3:22:78,

WINNERS ARE
MADE OF BLOOD,
SWEAT & DATA

SEBASTIAN KIENLE
Professioneller Triathlet
Ironman World Champion



POLAR VANTAGE V
PROFI-MULTISPORTUHR

Trainiere smarter und entdecke den Gewinner in dir – mit der Polar Vantage V, der Profi-Multisportuhr. Entwickelt von Profis für Profis und alle, die wie ein Profi trainieren.

#BLOODSWEATANDDATA

POLAR

RC: Männer Vierer

Finale B: 1. WRK Donau (Dominik Slatner, Muslim Sultanbekow, Markus Hausner, Rupert Neppi) 3:32:17, 2. WRC Pirat Crew 2 03:33:20, 3. WRC Donaubund 3:56:06.

Finale A: 1. EWRC LIA Crew 1 (Alexander Chernikov, Stefan-Alexander Kratzer, Rudolph Querfeld, Ferdinand Querfeld) 3:04:26, 2. RV STAW 3:11:15, 3. WRC Pirat Crew 1 3:13:29, 4. EWRC LIA Crew 2 3:17:59, 5. EWRC LIA Crew 3 3:19:12, 6. RV Friesen 3:22:17.

RD: Männer Doppelzeiler

Finale B: 1. EWRC LIA Crew 2 (Raimund Haberl, Matthias Schreiner) 3:43:28, 2. RV Friesen 3:48:28, 3. WRK Argonauten Crew 1 4:07:14.

Finale A: 1. RV STAW (Paul Sieber, Bernhard Sieber) 3:16:68, 2. WRK Donau 3:19:42, 3. RV Villach von 1881 3:21:14, 4. EWRC LIA Crew 1 3:22:04, 5. WRC Donaubund 3:36:24.

RE: Frauen Vierer

Finale B: 1. EWRC LIA Crew 2 (Suse Lichtenberger, Claudia Stuby, Elvira Thonhofer, Ivana Bacanovic) 3:56:10, 2. WRK Donau 4:12:37.

Finale A: 1. EWRC LIA Crew 1 (Petra Kaudelka, Ellena Leher, Marlene Lehdorfer, Ina Gönner) 3:41:29, 2. RV STAW 3:45:54, 3. EWRC LIA Crew 3 3:49:47, 4. RV FRIESEN 3:54:59, 5. WRC Pirat 3:59:44.

RF: LGW-Männer-Doppelzeiler

Finale B: 1. RV Friesen (Clemens Löffler, Julian Kiralyhidi) 3:30:81, 2. EWRC LIA Crew 3 3:35:01.

Finale A: 1. RV STAW (Alexander Maderner, Paul Sieber) 3:18:48, 2. WRC Pirat 3:22:09, 3. EWRC LIA Crew 1 3:28:17, 4. WRK Donau 3:36:34, 5. EWRC LIA Crew 2 3:40:24.

RG: Frauen Doppelvierer

Finale B: 1. WRC Pirat Crew 2 (Emilia Tiefenbrunner, Anja Saringer, Lia Feistl, Rita Grill) 3:56:85, 2. WRC Donaubund 4:04:36.

Finale A: 1. EWRC LIA Crew 1 (Julia Hanisch, Petra Kaudelka, Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer) 3:28:18, 2. RV STAW 3:32:26, 3. WRK Donau 3:35:20, 4. EWRC LIA Crew 2 3:42:60, 5. WRC Pirat Crew 1 3:49:98, 6. RV Friesen 3:55:15.

RH: Männer-Achter m. St.

Finale: 1. EWRC LIA Crew 1 (Benedikt Neppi, Johannes Feldscher, Alexander Chernikov, Julius Knolle, Christoph Seifriedsberger, Stefan-Alexander Kratzer, Rudolph Querfeld, Ferdinand Querfeld, St. Carolin Arndorfer) 3:00:52, 2. WRC Pirat 3:05:36, 3. RV STAW 3:09:13, 4. WRK Donau 3:10:92, 5. EWRC LIA Crew 2 3:16:15, 6. RV Friesen 3:18:03.

Punktwertung ÖVMM 2019

1. Erster WRC LIA M1	55
2. RV STAW	55
3. WRC Pirat M1	38
4. WRK Donau	34
5. Erster WRC LIA M2	31
6. WRV Friesen	24
7. Erster WRC LIA M3	11
WRC Donaubund	11
9. WRC Pirat M2	8
10. RV Villach	6
11. WRK Argonauten	2

2. WRC Donaubund 3:24:64, 3. WRK Argonauten 3:57:57.

Finale A: 1. WRC Pirat Crew 1 (Matthias Taborsky, Johannes Hafergut, Fabian Ortner, Philipp Kellner) 3:00:37, 2. RV STAW 3:03:17, 3. EWRC LIA Crew 1 3:04:41, 4. RV Friesen 3:19:26, 5. EWRC LIA Crew 2 3:19:64, 6. WRK Donau 3:22:48.

RB: Frauen Doppelzeiler

Finale B: 1. RV Friesen (Emma Markon, Iris Reikl) 3:58:77, 2. WRC PIRAT Crew 2 4:22:57.

Finale A: 1. EWRC LIA Crew 1 (Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer) 3:36:66, 2. RV STAW 3:36:90, 3. WRK Donau 3:45:50, 4. EWRC LIA Crew 2 4:00:25, 5. WRC PIRAT Crew 1 4:07:13, 6. WRC Donaubund 4:14:41.



GZ02Z032370M · 1030 Wien, Blattgasse 6

Nicht retournieren · P.b.b.